



ST. LEONHARD



IM PITZTAL

NR. 55

GEMEINDEBLATT

Dezember 2019



Wegkreuz beim Bichele (Foto: Lukas Praxmarer)

Erster Schnee

*Flocken, weisser Schnee,
den ich von oben herunterfallen seh.
Leise, sanft wie Watte
verteilt er sich auf grünen Matten.
Ein weisses Kleid, das alles jetzt erfüllt,
der kleinste Ast wird liebevoll verhüllt.*

Monika Minder

INHALT

- 3 Gemeindegeschehen
- 4 Wir gratulieren
- 5 Standesamtsnachrichten
- 6 Versorgungskonzept
- 7 Regionalwirtschaftliches Programm Pitztal
- 8 „ummadum“
Mobile Mitfahrplattform
- 9 Kinderkrippe
Kindergarten
Volksschule
- 14 Leute im Fokus -
Interview Rosa Gaugg
- 15 Lehrlingswettbewerb
Naturpark Kaunergrat
- 17 Tourismusverband Pitztal
- 18 Pitztaler Gletscher &
Riffelsee
- 19 Rezepte
- 20 Erwachsenenschule
Landesmusikschule
- 22 Musikkapelle
Feuerwehren
- 25 Rotes Kreuz
- 26 Schützenkompanien
- 29 Fasnachtverein
- 30 Jungbauern
- 31 Pitztalchor
- 32 Fußballclub
- 33 Schiclub St. Leonhard
- 34 Gewerbeausstellung
Senioren St. Leonhard
- 35 Seelsorgeraum
Inneres Pitztal
- 37 Gottesdienstordnung
- 38 Ein Leben lang Hirte
Karl Höllrigl erzählt
- 39 Chronik
- 40 Abwasserverband Pitztal
- 41 Veranstaltungskalender
- 42 Flurnamen

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das zu Ende gehende Jahr 2019 gibt mir die Möglichkeit auf ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr zurückzublicken. Nach einem schneereichen Winter folgte ein Sommer mit mehreren Starkniederschlagsereignissen. Mit den Aufräumungsarbeiten der Lawinenschäden in Hairlach, Piösmes und Mittelberg waren wir bis Mitte Juli beschäftigt. In Summe haben die Lawinen 2.400 Festmeter Holz im Schutzwald zerstört. Am 25. und 26. Juli sind nach starken Regenfällen im gesamten Gemeindegebiet von Zaunhof bis Mittelberg 15 Muren abgegangen.

Durch unsere aktiven Vereine konnten zahlreiche Aktivitäten, Ereignisse und Veranstaltungen durchgeführt werden. Ein sehr schönes Fest war das 50-jährige Priesterjubiläum unseres Ehrenbürgers Pfarrer, Dekan Paul Grünerbl. Auf seinen Wunsch hin zelebrierte der Leiter des Priesterseminars Regens Mag. Roland Buemberger die Hl. Messe. Als besonderer Überraschungsgast kam am frühen Nachmittag unser Bischof Hermann Glettler zur Feier, um unserem Pfarrer persönlich zu gratulieren und die Glückwünsche der Diözese zu überbringen.

Am 15. September 2019 fand bei strahlendem Sonnenschein, die Segnung der restaurierten Feuerwehrfahne und dem neuen 80 KV Stromanhänger der Feuerwehr Plangeroß statt. Der Festtag wurde mit einer feierlichen Hl. Messe in der Pfarrkirche Plangeroß begonnen. Anschließend marschierten die Abordnungen, Ehrengäste und Besucher mit musikalischer Begleitung der Musikkapelle St. Leonhard zur Feuerwehrrhalle Plangeroß, wo die Segnung vorgenommen wurde.

Sportliche Höhepunkte waren auch in diesem Sommer wieder einmal die Laufveranstaltungen, wie der bereits zum 14. Mal durchgeführte Gletschermarathon von Mandarfen durch das Pitztal bis nach Imst und der traditionelle Pitz Alpin Glacier Trail mit 1.000 Teilnehmern aus der ganzen Welt.

Der Skiclub St. Leonhard organisierte im November die Skicross-Rennen, die heuer erstmals am Skilift in Mandarfen ausgetragen wurden. Somit war das Eventgelände sowohl für die Arbeiten des Veranstal-

ters, als auch für Zuschauer leicht erreichbar. Die Snowboardcross-Disziplinen wurden auch heuer wieder am Pitztaler Gletscher im Crosspark ausgetragen.



Foto: privat

Traditionell fanden Anfang Oktober im ganzen Land Erntedankfeste statt. Hinter einem Erntedankfest steht die religiöse Überzeugung, dass letztendlich doch alles aus der Hand Gottes kommt, was wir durch unser Zutun reichlich nutzen dürfen. Bei uns ist es in erster Linie die Landjugend aus St. Leonhard und Zaunhof, die das Erntedankfest mit einem Dankgottesdienst feiert. Die Landjugend St. Leonhard baute anlässlich des diesjährigen Erntedankfestes in Imst einen Wagen, mit dem sie unsere Gemeinde sehr gut repräsentiert haben.

In dieser Ausgabe darf ich ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder der Wahlkommissionen richten, die bei der heurigen Nationalratswahl aber auch bei vielen anderen Wahlen unentgeltlich im Einsatz waren und für eine reibungslose Abwicklung gesorgt haben.

An dieser Stelle möchte ich all jenen Danke sagen, die sich im abgelaufenen Jahr ins Gemeindegeschehen eingebracht haben und für die unzähligen freiwilligen Stunden, die für die Gemeinschaft in den Vereinen geleistet worden sind. Besonders erwähnen und bedanken möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit der Pfarre und den Pfarrgemeinderäten.

Ein großes Lob gilt auch meinen Mitarbeitern für die verlässliche Erledigung der ihnen aufgetragenen Arbeiten. Zum Schluss möchte ich allen, die krank oder bettlägerig sind und auch jenen, die einen lieben Menschen verloren haben, Trost und Mitgefühl aussprechen.

Liebe St. Leonharderinnen und St. Leonharder, liebe Freunde aus unserer Partnergemeinde Thaining, ich wünsche euch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest, vor allem aber ein gesundes Jahr 2020!

**Euer Bürgermeister
Elmar Haid**

Aus dem Gemeindegeschehen

(HE) Arbeiten an der Wasserversorgung

Im Herbst wurde im Ortsteil Piösmes durch die Gemeindemitarbeiter die alte Eternitleitung ausgetauscht, gleichzeitig wurde der Oberflächenwasserkanal ergänzt und die Straßenelektroinstallation in Oberpiösmes erweitert. Bei allen Grabungsarbeiten wird im gesamten Gemeindegebiet eine Leerverrohrung für LWL Leitungen mitverlegt. Beim Hochbehälter Hairlach wurde in Zusammenarbeit mit dem Kulturbauamt Imst eine UV-Anlage eingebaut und an das elektronische Wasserleitsystem der Gemeinde angebunden.

Von der Landesstraßenverwaltung wurde die Mittelbergbrücke saniert, gleichzeitig konnten wir die wichtige Wasserleitung, welche von Plangeroß bis

Mittelberg alle Ortschaften versorgt, in die neue Brücke integrieren.

Brückensanierungen

Bei der Begutachtung durch den brückenbautechnischen Sachverständigen wurde empfohlen die „untere Stillebachbrücke“ komplett zu sanieren. Dabei wurden von den Gemeindemitarbeitern die Traversen gestrichen, der Holzbelag samt Geländer erneuert und die Brücke um 30 cm verbreitert.

Murenabgänge

Am 25. Juli zog gegen Abend eine Gewitterzelle von der Rofelewand kommend Richtung Loibis und durch anhaltend starken Hagel entlang des Geigenkammes kam es zu zahlreichen Murenabgängen vom Ortsteil Biedere bis Neurur. Durch den Mureinstoß Bie-

derebach wurde die Pitze aufgestaut, rund 20.000 m³ Murematerial blieben in der Pitze liegen. Gleichzeitig wurden die Auffangbecken „Schwarzbachla“ in Piösmes und am „Hundsbach“ zur Gänze angefüllt, wobei ein Bagger der gerade mit der Beckenräumung aus dem Jahre 2018 beschäftigt war, am Rande des Beckens von der Mure erfasst und stark beschädigt wurde.

Am darauffolgenden Tag wurde mit der Räumung der Pitze durch acht Bagger und zwölf LKW begonnen. Am späten Nachmittag kam es erneut zu Starkniederschlägen im Bereich Plangeroß bis Mittelberg, wobei das Perlekarbecken mit 10.000 m³ und das Wassertalbecken mit 80.000 m³ zur Gänze gefüllt wurden. Insgesamt gingen am 25. und 26. Juli 15 Muren ab. Bedanken

möchte ich mich bei unseren vier Feuerwehren die alle gleichzeitig im Einsatz waren und durch die rasche Hilfe sicher noch Schlimmeres verhindern konnten.

Mein besonderer Dank gilt aber auch der Wildbach- und Lawinverbauung, der Landesstrasse und dem Wasserbauamt, die uns im Ersteinsatz, aber auch in weiterer Folge bei den Aufräumarbeiten und Beckenräumungen sowohl fachlich, als auch finanziell sehr gut unterstützt haben. An diesen zwei Tagen hat man gesehen, wie wichtig die Auffangbecken und Verbauungsmaßnahmen der letzten Jahrzehnte im gesamten Gemeindegebiet waren.



Austausch der alten Wasserleitung im Ortsteil Piösmes



Die neue „untere Stillebachbrücke“



Murenabgang beim Wassertalbach



Murenabgang beim Biederebach; Fotos: Gemeinde St. Leonhard im Pitztal

Zwei 90er, ein 100er & drei goldene Hochzeiten

Die Gemeinde konnte in der zweiten Jahreshälfte gleich zu drei Geburtstagsjubiläen und drei Goldenen Hochzeiten gratulieren.

Am 05. August 2019 konnte Herr *Heinrich Neururer* (Stillebach) seinen 90. Geburtstag feiern.

Frau *Rosa Gaugg* (Eggental) konnte am 08. Oktober 2019 bei noch guter Gesundheit ihren 100. Geburtstag feiern.

Und am 13. November 2019 war es Herr *Herbert Walser* (Köfels) der seinen 90. Geburtstag feierte.

Am 23. Mai 2019 feierten *Reinhilde und Josef Schwarz* aus Plangeröß ihre Goldene Hochzeit.

Am 27. Mai 2019 waren es die Eheleute *Rosa und Leonhard Eiter* aus Piösmes die ihre Goldene Hochzeit feiern konnten.

Und am 16. August 2019 feierten *Margarethe und Florian Larcher* aus Scheibbrand ihre goldene Hochzeit.

Wir wünschen allen Jubilaren weiterhin alles Gute und noch viele Jahre bei bester Gesundheit!

Das ganze Geheimnis, sein Leben zu verlängern, besteht darin, es nicht zu verkürzen.

Ernst von Feuchtersleben



v.l.v.r.: Bgm. Elmar Haid, Heinrich Neururer, Vize-Bgm. Markus Kirschner



v.l.n.r.: Rosa Gaugg, Bgm Elmar Haid, Dekan Pfarrer Paul Grünerbl; Fotos: Brigitta Gundolf



v.l.n.r.: GR Theo Schranz, Herbert Walser, Bgm. Elmar Haid; Foto: Gemeinde St. Leonhard



v.l.n.r.: Bgm. Elmar Haid, Rosa und Leonhard Eiter, BH HR Dr. Raimund Waldner, Vize-Bgm. Markus Kirschner



v.l.n.r.: BH HR Dr. Raimund Waldner, Reinhilde und Josef Schwarz, Bgm. Elmar Haid, Vize-Bgm. Markus Kirschner



v.l.n.r.: BH HR Dr. Raimund Waldner, Florian und Margarethe Larcher, Bgm. Elmar Haid

Standesamtsnachrichten vom 01.07.2019 bis 30.11.2019

Geburten



Amelie Neururer
Mandarfen
* 08.07.2019



Lorenz Gaugg
Eggenstall
* 06.09.2019



Klara Prantl
Stillebach
* 09.09.2019



Johanna Neururer
Eggenstall
* 18.09.2019



Melina Knabl
Grüble
* 16.10.2019



Lisa Neururer
Tieflehn
* 24.10.2019



Genoveva Margreiter
Schrofen
* 15.11.2019



Jakub Ludvik
Schrofen
* 25.11.2019

Sterbefälle



Petra Walser
Stillebach
* 1964
† 18.07.2019



Alfons Santeler
Piösmes
* 1951
† 16.08.2019



Willi Herr
Stillebach
* 1950
† 17.08.2019



Theresia Neururer
Scheibrand
* 1932
† 15.09.2019



Johann Neururer
St. Leonhard
* 1957
† 22.09.2019



Maria Schranz
Enzenstall
* 1926
† 13.10.2019



Alfons Melmer
Piösmes
* 1934
† 22.11.2019

Versorgungskonzept der Gemeinde

Informationen über OrtskoordinatorenInnen

Bei Straßensperren die länger als drei Tage andauern, wurde von der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal in Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Imst ein Versorgungskonzept ausgearbeitet.

Da die privaten Haushalte oft über einen längeren Zeitraum hinaus mit Lebensmitteln eingedeckt sind, wurde dies vor allem für unsere Gastronomiebetriebe eingerichtet.

Wir möchten auf diesem Weg alle EinwohnerInnen darauf aufmerksam machen, dass vor allem während der Wintermonate genügend Vorräte (Lebensmittel, Babynahrung, Windeln, Taschenlampen mit Batterien, etc.) gelagert werden sollten.

Nachstehend eine Auflistung, welcher Ortskoordinator für welchen Weiler zuständig ist:

Mittelberg Talabschluss:

* Koordinatorin:
Karin Falbesoner
* Stellvertreter:
Karl Neururer

Mittelberg Abzweigung Gletscherbahn:

* Koordinator:
Rainer Falbesoner
* Stellvertreterin:
Ronja Falbesoner

Mandarfen:

* Koordinator:
Thomas Auer
* Stellvertreter:
Wolfgang Neururer

Tieflehn:

* Koordinator:
Alfred Eiter

* Stellvertreter:
Florian Neururer

Plangeroß:

* Koordinator:
Alois Dobler
* Stellvertreter:
Alois Beisteiner

Weißwald:

* Koordinator:
Helmut Schlierenzauer
* Stellvertreter:
Bruno Füruter

Kölfels:

* Koordinator:
Peter Neururer
* Stellvertreter:
Frank Neururer

Trenkwald:

* Koordinator:
Josef Pfeifhofer
* Stellvertreter:
Bruno Rimml

Neurur:

* Koordinator:
Alois Möderle
* Stellvertreter:
Roman Auer

Weixmannstall:

* Koordinatorin:
Silvia Raich
* Stellvertreter:
Burkhard Raich

Stillebach:

* Koordinator:
Siegfried Walser
* Stellvertreter:
Rochus Neururer

Piösmes:

* Koordinator:
Aron Melmer
* Stellvertreter:
Florian Kirschner

Scheibe/Biedere:

* Koordinator:

Karl Gundolf
* Stellvertreter:
Ewald Neururer

Schrofen:

* Koordinator:
Karl Heinz Santeler
* Stellvertreter:
Karl Ludwig Rothfuchs

Santle/St. Leonhard/Gschwand:

* Koordinator:
Andreas Schranz
* Stellvertreter:
Jürgen Eiter

Eggenstall:

* Koordinator:
Helmut Haid
* Stellvertreter:
Dr. Michael Niederreiter

Enger/Außerwald/Innerwald/Auhof/Ronach:

* Koordinator:
Gerhard Haid
* Stellvertreter:
Richard Haid

Bichl:

* Koordinator:
Ernst Melmer
* Stellvertreter:
Hubert Rauch

Unterrain:

* Koordinator:
Harald Höllrigl
* Stellvertreter:
Renaldo Gabl

Scheibrand:

* Koordinator:
Elmar Santeler
* Stellvertreter:
Alois Santeler

Hairlach/Boden:

* Koordinator:
Christian Melmer
* Stellvertreter:
Walter Eiter

* Stellvertreter:
Eugen Gabl

Enzenstall/Grüble/Grün/Zaunhof:

* Koordinator:
Heinrich Schranz
* Stellvertreter:
Peter Melmer

Rauchenbichl:

* Koordinator:
Karl Mayr-Schranz
* Stellvertreterin:
Marietta Mayr-Schranz

Obermühl/Pfurmühl/Burg/Moosbrücke:

* Koordinator:
Josef Eiter

Rehwald:

* Koordinatorin:
Ruth Fraundorfer
* Stellvertreter:
Willi Ennemoser

Egg/Außerlehn/Oberlehn:

* Koordinatorin:
Yvonne Schranz
* Stellvertreter:
Patrick Winkler

Wiese/Schußlehn:

* Koordinator:
Markus Melmer
* Stellvertreter:
Sigmund Dobler

*Wer mit dem
Leben spielt,
kommt nie zurecht;
wer sich nicht
selbst befiehlt,
bleibt immer Knecht.*

Johann Wolfgang
von Goethe

Regionalwirtschaftliches Programm Pitztal

Leistungsbericht nach zwei erfolgreichen Jahren



Am 13. November 2019 Aentschied das regionale Fördergremium über acht weitere Förderungsansuchen. In Summe wurden 119 Förderfälle seit 01. Jänner 2018 im Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal (RWP) behandelt. Über 56 Förderungsansuchen entschied das Fördergremium und davon konnten wiederum 27 Förderungsansuchen mit der Förderauszahlung positiv abgeschlossen werden. Somit konnte in den ersten beiden Jahren die jährliche Förderung in Höhe von jeweils einer Million Euro zur Gänze ausgeschöpft werden.

Die bewilligten Projekte reichen von den überregional bedeutenden Vorhaben:

- Masterplan LWL-Ausbau im Pitztal,
- Tiroler Steinbockzentrum in St. Leonhard,
- Mühle Ritzenried,
- Luis Trenker Steig,
- Platzbrunnen Wenns,

über die Forcierung nachhaltiger Energiegewinnung (Photovoltaik und Batteriespeicher), Förderung kleiner Beherbergungsbetriebe & Privatvermietung, bis zur Förderung von Gewerbebetrieben innerhalb und außerhalb des Tourismus. Die vier Talbürgermeister

sind sich einig darüber, dass der gemeinsame und talweite Einsatz die Grundlage für diese Leistungsbilanz darstellt und diese Erfahrung die Marschrichtung für die kommenden Jahre vorgibt.

Programmzielerreichung nach zwei Jahren

Neben den beeindruckenden Zahlen kann sich folgende Breitenwirkung sehen lassen:

Mit der RWP-Förderung konnte ein regionales Investitionsvolumen in Höhe von € 15,53 Mio. ausgelöst werden. Zusätzlich konnten weitere Fördermittel in Höhe von € 1,36 Mio. in die Region geholt werden.

Darüber hinaus wurden:

- 40 neue Arbeitsplätze geschaffen,
- 316 Arbeitsplätze gestärkt,
- 86 neue Betten geschaffen und 295 Betten qualitativ verbessert.
- Zusätzlich gibt es 13 neue Innovationen/Produkte/Angebote/Dienstleistungen,
- 4 neue Kooperationen und
- erneuerbare Energie im Ausmaß von jährlich 56.775 kWh.

56.775 kWh/a erneuerbare Energie entsprechen:

- 23,7 to jährliche CO₂-Einsparung oder
- € 9.084,- jährliche Kosteneinsparung oder
- dem Jahresstromverbrauch von 12,5 Haushalten mit vier Personen.

In den vergangenen beiden Jahren wurden zusätzlich folgende talweite Initiativen entwickelt:

- Radwegausbau im Pitztal,

- Fördereinreichung LWL-Ausbau im Pitztal,
- Vermarktungsinitiative Pitztal Regional und
- Neubau Schlachtstelle Pitztal.

Digitalisierung und Mobilität

Parallel zum LWL-Ausbau werden sinnvolle Digitalisierungsmöglichkeiten erarbeitet. Das Pitztal ist Pilotregion für digitale Anwendungen des transnationalen Projektes Smart Villages. In diesem Rahmen und in Zusammenarbeit mit der Standortagentur Tirol und dem Amt der Tiroler Landesregierung wird das Thema Digitalisierung anhand von Einzelprojekten umgesetzt. Mittlerweile ist bei allen Internetauftritten der Talgemeinden das Informations-Werkzeug Gem2Go eingerichtet. Dieses Werkzeug unterstützt die Gemeindekommunikation und informiert aktiv registrierte GemeindegängerInnen. In einem weiteren Schritt werden alle damit betrauten GemeindegängerInnen vernetzt und ein aktiver Erfahrungsaustausch gefördert. Der Weg zur Smarten Region wird im Rahmen eines weiteren Projektes begleitet. Aufbauend auf die bestehenden personellen und infrastrukturellen Ressourcen und in Abstimmung mit den Erfordernissen, wird ein Umsetzungsmodell für das Pilotprojekt entwickelt. Die Mitfahrerbörse „ummadum“ ist ein Tiroler Start-up-Unternehmen und trägt neben der Koordinierung von Mitfahrgelegenheiten zur Stärkung

der regionalen Wertschöpfung bei. Die Einführung von „ummadum“ im Pitztal erfolgt im Frühjahr 2020 und wird durch die Klima- & Energie-Modellregion Energiebündel Imst mit 70% gefördert.

Wichtig

Es muss an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen werden, dass vor Projektbeginn ein Förderungsansuchen einzubringen ist. Dabei werden Auftragserteilungen, Bestellungen oder bauliche Eigenleistungen schon als Projektbeginn angesehen! Planungsleistungen sind davon ausgenommen. Projekte kleiner Beherbergungsbetriebe/ Privatvermietung müssen zusätzlich die Besichtigung des Ausgangszustandes durch das Land Tirol abwarten!

Digitale Einreichung

Ab 2020 sind Förderungsansuchen digital beim Amt der Tiroler Landesregierung online einzureichen.

Für weitere Projekte, Investitionsvorhaben und Ideen stehen wir gerne zur Verfügung. Es können jederzeit Beratungstermine mit der Programm-Geschäftsstelle im Regionalmanagement Bezirk Imst in Roppen vereinbart und laufend Förderungsansuchen online eingebracht werden. Nähere Informationen unter <https://www.regio-imst.at/schwerpunkte-grossprojekte/regionalwirtschaftliches-programm-pitztal/>.

Ing. Markus Mauracher
(Geschäftsführer)

Mit „ummadum“ gemeinsam fahren

Eine mobile Mitfahrplattform, die den Pendlerverkehr revolutioniert

Wer darauf angewiesen ist, seinen alltäglichen Weg zur Arbeit mit dem eigenen PKW anzutreten, der opfert für diese Mobilität ein kostbares Gut: seine Zeit, und nicht selten auch seine Nerven. Das gesteigerte Verkehrsaufkommen und das Bedürfnis der Menschen nach Flexibilität haben die beiden Jungunternehmer René Schader und Thomas Angerer nun zu ihrer Profession gemacht. Es freut uns den offiziellen Start von „ummadum“ als Partnergemeinde offiziell ankündigen zu können. Ab Jänner ist „ummadum“ für alle BürgerInnen erhältlich. Mit der mobilen Mitfahrbörse „ummadum“ werden

VerkehrsteilnehmerInnen, die sich ein Stück ihres Weges teilen möchten, zusammengebracht. Die App in Echtzeit bietet die Möglichkeit, seine eigenen Fahrten zu veröffentlichen, MitfahrerInnen zu suchen bzw. Mitfahrgelegenheiten zu finden. Der Vorteil dieser Fahrgemeinschaften liegt auf der Hand: sie erhöhen den Besetzungsgrad in Autos, verringern das Verkehrsaufkommen auf Straßen und Parkplätzen und verkürzen so die Zeit, die man für den Weg zur Arbeit bzw. nach Hause benötigt. Beispielsweise kann die Fahrt zum und vom Bahnhof gemeinsam gefahren werden.

Die Idee ist alt, die Problematik dahinter naturgemäß noch älter, und doch gab es bisher noch kein Produkt, das langfristig Erfolg versprochen hat. Dies soll sich jetzt ändern: „ummadum“ setzt neben einer modernen Technologie auf ein Anreizsystem mit Punkten, mit dem die Fahrten bezahlt werden. Diese Punkte sind insofern doppelt wertvoll, da sie bei ausgesuchten Geschäften als Shopping-Punkte eingelöst werden können.

Als Partnergemeinde verteilen wir Punktepakete an unsere BürgerInnen, welche direkt in Ihrem Punkte-Konto landen und für Fahrten verwendet werden

können.

„Wir geben mit „ummadum“ allen am Mobilitätsproblem beteiligten Gruppen ein Werkzeug in die Hand, um gemeinsam Lösungen zu finden: den Gemeinden, von wo aus sich die PendlerInnen täglich auf den Weg in die Arbeit machen; den Firmen, die Pendlerströme anziehen, aber auch dem Handel, der daran arbeitet, die Kaufkraft in der Region zu halten“, so Schader.

Nach der erfolgreichen Pilotphase wird das Projekt „ummadum“ erfolgreich im Jänner 2020 in unserer Gemeinde für den Realbetrieb gestartet.

1 Los geht's

Lade dir die ummadum-App auf dein Handy und erstelle dein Profil.



2 Hol dir Punkte

Zum Mitfahren brauchst du ummadum-Punkte. Die kannst du direkt in der App kaufen oder du bekommst sie von unseren Partnern.



3 ummadum fahren

Teile deine Fahrt oder finde passende Mitfahrgelegenheiten. Als Fahrer bekommst du für jeden geteilten Kilometer Punkte von deinen Mitfahrern.



4 Punkte einlösen

Gesammelte Punkte kannst du bei unseren Partnern einlösen. Alle Einlösestellen findest du in der App oder auf unserer Website.



Kinderkrippe

Weltsparwoche * Bäckerei * Lichterfest * der erste Schnee

Früher als geplant startete ich im Oktober nach der Karenz wieder meine Tätigkeit als Früherzieherin in der Kinderkrippe. Ich möchte mich bei Elisa Neururer und bei Birgit Payer für die tolle Vertretung während meiner Karenzzeit bedanken. Elisa wünschen wir in ihrer neuen Tätigkeit alles Gute.

Heuer sind in der Kinderkrippe 10 Kinder im Alter von 1½ bis 3½ Jahren angemeldet. Wir betreuen

Kinder aus den Gemeinden St. Leonhard, Jerzens und Wenns. Birgit und ich freuen uns, dass uns Gudrun Walser seit November in der Kinderkrippe als Assistentin unterstützt.

Ende Oktober waren wir zu Besuch in der **Raiba St. Leonhard**. Die Kinderkrippenkinder durften sich über die tollen Geschenke freuen.

Wir möchten uns bei der **Bäckerei Schranz** für den

tollen Vormittag in der Backstube bedanken. Die Kinder waren von der Herstellung des Teiges bis hin zur Verkostung hautnah dabei. Vielen Dank für die leckere Jause und das volle Säckchen mit dem selbst gemachten Brot.

Ein besonderes Erlebnis für unsere Krippenkinder war das heurige **Lichterfest** des Kindergartens. Die Kinder waren begeistert von den vielen Lichtern und freuten sich über ihre Laternen.

„Schneeflöckchen Weißröckchen!“ Die **ersten Schneeflocken** fallen und die Kinder stehen ganz begeistert vor dem Fenster.

Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr 2020!

Tanja Bachnetzer
(Kinderkrippenleiterin)

Fotos: Kinderkrippe St. Leonhard



Kindergarten

Was bei uns alles los war ...

Familienfest

Als Abschluss des Kindergartenjahres 2018/2019 feierten wir am 04. Juli 2019 ein großes Familienfest. Unserer Einladung sind alle Eltern, Großeltern, Geschwister, Tanten und Onkel gefolgt. Auch unse-

ren Bürgermeister konnten wir herzlich begrüßen. Gemeinsam mit den Kindern und Pädagoginnen der Kinderkrippe gestalteten wir ein abwechslungsreiches Programm. Alle Kinder präsentierten voller Eifer ihre Lieder und Tänze.

Belohnt wurden sie durch viel Applaus von unseren Gästen. Einen Höhepunkt bildete die Verabschiedung „unserer 16 Großen“. Ihnen wurden die Schultüten überreicht, die sie mit Stolz entgegennahm. Die Elternvertreter haben gemein-

sam mit den Schulanfängern für die „Tanten“ ein liebevolles Gedicht einstudiert, das uns alle zu Tränen gerührt hat. Wir wünschen den „Großen“ alles Liebe und Gute für den neuen Lebensabschnitt, der bereits im September für sie be->

gonnen hat. Ein herzliches Danke an alle, die es mög-

lich gemacht haben, dass das Familienfest gelingen

konnte und dadurch für viele zu einem unvergessenen

Erlebnis wurde.



„Zirbelzapfenzwerge wundersame Reise!“

Im September 2019 entwickelte sich durch den Erwerb des Kinderbuches „Zirbelzapfenzwerge wundersame Reise“, geschrieben von der Bilderbuchautorin Christina Anna Kasseroler-Bonifer aus Mils bei Hall, ein wundervolles Projekt. Petra Neururer erarbeitete die Sinnhaftigkeit des Tiroler Kinderbuches mit ihrer Morgenkreisgruppe „Die Eulen“ in rund 14 Tagen in

regelmäßigem Kontakt mit der Buchautorin. Das Projekt hatte speziell einen naturverbundenen Gedanken im Hinblick auf unseren Naturparkkindergarten. Wir freuten uns besonders, dass die Bilderbuchautorin von den Kindern mittlerweile ins Herz geschlossenen „Zirbelzapfenzwerge“, der Einladung zu unserer musikalischen Präsentation ihrer geschriebenen Geschichte, als krönenden Abschluss gemeinsam mit ihrer 2-jährigen Tochter Anna-Lena

und ihrer Mutter zu uns in den Kindergarten folgte. Hier wartete ebenfalls eine ganz besondere Überraschung auf sie, nämlich der handgeschnitzte Zirbelzapfenzweig aus Zirbenholz von Petra's Mann Frank Neururer, der den Kindergartenkindern und so auch der Bilderbuchautorin sichtlich eine große Freude bescherte! Anschließend an den Kindergartenvormittag machten sich die Bilderbuchautorin Christina Anna Kasseroler-Bonifer

gemeinsam mit der Kindergartenpädagogin Petra Neururer auf den Weg, den geheimnisvollen Spuren des „Pitztaler Sagenweges“ zu folgen. Erfreulicherweise konnten sie schließlich gemeinsam mit der Initiatorin des „Pitztaler Sagenweges“, als auch Inhaberin der Gletscherstube, Dagmar Gundolf einen geeigneten Platz finden, wo der „Zirbelzapfenzweig“ dann im Frühjahr 2020 sein neues „Zuhause“ bekommen wird! Dankeschön!



„Erntedank“

Im Hinblick auf Erntedank erarbeiteten wir mit den Kindern die Geschichte vom „Kartoffelkönig!“. Jedes Kind gestaltete einen Kartoffelkönig aus einer echten Kartoffel und wir lernten auch Einiges über

das Wachstum und die Zubereitung der Kartoffel. Anfang Oktober 2019 feierten wir dann im Kindergarten unseren Erntedank. Wir gestalteten Legebilder aus verschiedenen Früchten und Materialien und ließen unser Fest beim gemein-

samen „Schöfeler-Essen“ gemütlich ausklingen. Die Kinder bekamen als Abschluss ihr selbst bedrucktes Erntetascherl aus Jute, vollgefüllt mit Erntesachen und dem eigenen Kartoffelkönig mit nach Hause. Wir möchten uns an die-

ser Stelle auch bei Julia Melmer aus Stillebach für ihre Mithilfe im Zuge ihrer Schnupperwoche von der NMS recht herzlich bedanken und ihr für ihre Zukunft alles Gute wünschen.



„Weltspartag“

Ende Oktober 2019 durften wir wie jedes Jahr mit unseren vollgefüllten Sparbüch-

sen die Raika St. Leonhard besuchen. So hatten die Kinder auch Gelegenheit zu erfahren, was mit ihrem

gesparten Geld passiert. Für alle Kinder gab es natürlich einen Luftballon und ein tolles Überraschungsge-

schenk. Vielen herzlichen Dank an die Raika St. Leonhard.



Lichterfest

Am 11. November haben wir zu Ehren des „Heiligen Martin“ das Lichterfest im Kindergarten gefeiert. Unter dem Motto „Lich-

terkinder bringen Lächeln in Gesichter“ feierten wir mit unseren Eltern, Großeltern, Onkeln, Tanten und Bekannten dieses Fest im SchuKiz. Dabei möchten

wir uns für die gute Zusammenarbeit, ohne die eine solches Fest nicht durchführbar wäre, bei allen Beteiligten, insbesondere dem Hausmeister Josef Margrei-

ter, der Feuerwehr St. Leonhard, Vanessa Rauch und auch bei all unseren fleißigen Helfern und Elternvertretern recht herzlich bedanken.



Landesjugendtheater

Der Besuch des Landesjugendtheaters in Innsbruck am 25. November 2019 war wie jedes Jahr ein tolles Erlebnis für uns alle. Gespielt wurde das Märchen „Der gestiefelte Kater“. Danke

an die Gemeinde für das Tragen der Buskosten.

Beginn nach den Weihnachtsferien: Dienstag, 07. Jänner 2020



Naturparkecke

Nachdem unser Kindergarten im Mai 2018 zum Naturparkkindergarten prädiagnostiziert worden ist, haben wir im Kindergarten eine Naturparkecke eingerichtet. Für die Ausführung und Gestaltung möchten wir unserem Hausmeister Josef Margreiter recht herzlich danken. Hier hat nun auch unser handgeschnittener „Zirbelzapfenzweig“ seinen Platz gefunden. Vielen lieben Dank auch an Frank Neururer für den großen Einsatz.

Adventkranzweihe mit unserem Dekan Paul Grünerbl, am Donnerstag, den 28. November 2019. Anna-Lena Larcher absolvierte im Kindergarten und in der Kinderkrippe ihre Schnupperlehre. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihren Einsatz und ihr Mitwirken. Die gemeinsame Zeit war für uns alle eine wertvolle Bereicherung.

Barbara Melmer
(Kindergartenleiterin)

Fotos: Kindergarten St. Leonhard

Volksschule

Aktuelles aus unserer Schule



Im heurigen Schuljahr besuchen 54 Kinder, aufgeteilt auf drei Klassen, unsere Volksschule.

Hier ein paar Eindrücke zu den bisher erlebten Höhepunkten:

VDin Hosp Marion

Fotos: Volksschule St. Leonhard

Wandertag

Unser erster gemeinsamer Wandertag führte uns gleich zu Beginn des Schuljahres von Mittelberg über den

neu errichteten „Pitztaler Sagenweg“ zur Gletscherstube. Dort erwartete die Kinder ein Quiz zu den am Weg gelesenen bzw. vor-

gelesenen Sagen. Als Preis erhielten die Kinder einen schönen „Glitzerstein“. Mit einem Würstel mit Brot und einem Anmachsaft stärkten

sich alle bei Dagmar. Anschließend wanderten alle über den normalen Weg wieder nach Mittelberg zurück.

Um Kinder zu erziehen, muss man verstehen, Zeit zu verlieren, um Zeit zu gewinnen.

Jean-Jacques Rousseau



Malwettbewerb zum Pitztaler Sagenweg

Im Anschluss an unseren Wandertag zeichneten die Kinder tolle Bilder zu den Sagen. Die Sieger wurden bei der Einweihung des

Weges in der Gletscherstube prämiert. Die Preisverteilung dazu fand zu einem späteren Zeitpunkt in der Schule statt. Hier die Sieger aus den drei Klassen mit „Fräulein Hildegard“ und



der Gletscherstubenwirtin Dagmar.

brachte den Kindern als Geschenk ein Erinnerungsfoto an ihren ersten Schultag mit.

Sumsi zu Besuch

„Sumsi“ von der Raiffeisenbank Pitztal war zu Besuch in der 1. Klasse und

Foto: RAIBA Pitztal



Besuch bei der Raiba St. Leonhard

In der Weltsparwoche besuchten wir die Bankstel-

le St. Leonhard der Raiba Pitztal. Die Kinder „leerten“ ihre Sparsbüchsen und erhielten anschließend ein



nettes Geschenk. Ein Luftballon durfte natürlich auch nicht fehlen.

Wenig, aber mit Liebe.

Homer



Fotos: RAIBA Pitztal

Verkehrserziehung mit der Polizei

Im Rahmen der Verkehrserziehung besuchte Polizistin Melanie die Kinder der 1. und 2. Klasse.

Dabei wurde auch das sichere Überqueren eines Zebrastreifens eingeübt.



Bäuerinnen zu Besuch

Anlässlich des Welternährungstages besuchten die Bäuerinnen von St. Leonhard die 1. Klasse. Dabei erklärten sie den Kindern den Weg vom Apfel bis hin zum Saft. Anschließend durften die Kinder sogar

selbst Butter herstellen und diesen bei einer leckeren Jause verkosten. Auch ein Glas Apfelsaft ließen sich die Kinder nicht entgehen.

In der Bäckerei

Die Kinder der 2. Klasse erlebten Anfang November

einen tollen Vormittag in der Bäckerei Schranz. Die Bäcker Simon und Christoph erklärten und veranschaulichten den Kindern die Herstellung von Brot. Dabei wurde natürlich selber auch Hand angelegt und fleißig geknetet und

geformt. Bis das Brot im Backofen fertig gebacken war, stärkten sich die Kinder mit einem frischen Faschingskrapfen.

Foto: Bäckerei Schranz



Radfahrübung

Richtiges und vor allem verkehrssicheres Radfahren muss geübt werden. Die erste Radfahrübung für die

Kinder der 4. Schulstufe fand im Turnsaal der NMS Pitztal statt.

4. Tiroler Vorlesetag



Am 18. November 2019 fand der 4. Tiroler Vorlesetag statt. Auch die Volksschule St. Leonhard beteiligte sich daran. Der

Vormittag stand ganz im Zeichen von „Grimms Märchen“. Mit dabei war auch wieder unsere Lesepatin „Fräulein Hildegard“.



Erste 100-jährige in der Gemeinde

Im Gespräch mit Rosa Gaugg

Am 08. Oktober 2019 konnte Rosa Gaugg aus Eggenstall bei guter Gesundheit und geistiger Frische ihren runden Geburtstag im Kreise ihrer Familie feiern. Bürgermeister Elmar Haid mit einer Abordnung des Gemeinderates, Pfarrer Paul Grünerbl, die Musikkapelle St. Leonhard sowie der Seniorenbund gratulierten zu diesem Jubiläum. Aus diesem Anlass erzählt Rosa aus ihrem langen, bewegten Leben.

Wo hast du deine Kindheit und Jugendzeit verbracht?

Ich bin in Gschwand mit meinen Eltern und sechs Geschwistern aufgewachsen. Eigentlich waren wir insgesamt 14 Kinder, davon sind aber sieben Geschwister kurz nach der Geburt oder im Kleinkindalter verstorben. Die achtjährige Volksschule habe ich in St. Leonhard besucht. Damals wurden alle Kinder in einem Klassenzimmer unterrichtet. Unsere Schule stand da, wo heute das Gemeindehaus steht. Die Freizeit verbrachten wir viel im Freien – Spielsachen hat es damals fast keine gegeben. Um 1940 übersiedelte meine Familie nach Eggenstall, wo mein Vater den Gasthof-Pension Haid errichtete. In diesem Haus waren auch das Postamt und eine kleine Gemischtwarenhandlung untergebracht. Nach der Schulzeit arbeitete ich zuerst im elterlichen Betrieb.

Wie erlebst du den 2. Weltkrieg?

Diese Zeit war für uns

alle sehr schwierig. Meine Brüder wurden in den Kriegsdienst einberufen. Ein Bruder, er war Priester in Matrei am Brenner, kam dort bei einem Bombenangriff ums Leben, ein weiterer Bruder gilt als vermisst und mein jüngster Bruder Wilhelm kam vom Krieg zurück und übernahm das Elternhaus in Gschwand.

Hast du weitere Erinnerungen an den 2. Weltkrieg?

Während des Krieges wur-



Rosa Gaugg; Foto: Brigitta Gundolf

den sehr viele deutsche Flüchtlinge nicht nur im elterlichen Betrieb aufgenommen, sondern fanden auch Unterkunft in vielen Privathäusern hier im Tal, schildert Rosa. In der Nachkriegszeit wurden sogar Männer der französischen und amerikanischen Armee im Gastbetrieb meines Vaters aufgenommen.

Wie entwickelte sich der Fremdenverkehr nach

dem Krieg?

Ende der 1940er Jahre hat der Sommerfremdenverkehr zaghaft eingesetzt. Die Wintersaisonen spielten damals nur eine untergeordnete Rolle. Es gab ja noch keine Lifte im Tal.

Hast du auch außerhalb des elterlichen Betriebes einmal gearbeitet?

Nach dem Krieg wurde ich durch ein Zeitungsinserat auf eine Stelle im Service in Interlaken (Schweiz) aufmerksam. Ich bewarb

der Arbeit im Gastbetrieb auch am Postamt tätig. Da beides im selben Haus untergebracht war, konnte ich beide Berufe ausüben.

Was waren damals die Aufgaben am Postamt?

Das Arbeitsfeld war sehr umfangreich zB. Abwicklung des Tagesgeschäftes, Telegramme, Telefonate, Paketdienst, Zahlungsverkehr usw. Es gab damals viel mehr Briefverkehr als heute, manchmal mussten wir sogar noch die Post „austragen“. All diese Tätigkeiten wurden in einem kleinen, sehr einfach ausgestatteten „Amtraum“ abgewickelt.

Wann hast du deinen Mann Lois kennengelernt?

Anfang der 1950er Jahre kam Lois aus Boden im Lechtal zur Landesjagd ins Pitztal. Hier lernten wir uns kennen und haben dann 1957 geheiratet. Nach der Heirat wurden uns drei Kinder geschenkt. Lois war übrigens bis zu seiner Pensionierung bei der Landesjagd Pitztal beschäftigt.

Neben all deinen vielfältigen Aufgaben hattest du auch Zeit für Hobbys?

Ich habe immer schon sehr gerne gelesen und war auch am täglichen politischen Geschehen sehr interessiert. Sofern es die Zeit zuließ, habe ich auch einige Reisen mit meiner Schwester unternommen, das brachte damals ein bisschen Abwechslung in den Arbeitsalltag. Aber auch die Besteigung einiger

„3.000er“ sind mir unvergesslich. So sind mir ua. die Wildspitze, Rofele Wand, Hohe Geige, Schrankogel und der Loibiskogel, den ich mit „Minikusen Alfons (Alfons Rauch aus Scheibbrand) und „Lepoltn Franz“ (Jäger Franz Rimml aus Trenkwald) bestiegen habe, in bester Erinnerung.

Warst du damals auch im Vereinsleben integriert?

65 Jahre war ich als Sängerin beim Kirchenchor St. Leonhard. Damals haben wir noch bei jeder Sonntagsmesse und sonstigen kirchlichen Anlässen ge-

sungen. Dafür waren aber auch unzählige Proben notwendig. Ich hab das sehr gerne gemacht und in dieser Gemeinschaft habe ich viele unvergessliche, schöne Momente erlebt. Bei uns zu Hause wurde seit jeher immer schon viel gesungen und musiziert. Außerdem war ich noch eine Zeit lang Marketenderin bei der Musikkapelle St. Leonhard.

Wann bist du in den Ruhestand getreten?

Im Jahr 1988 übernahm mein Sohn Hubert zusammen mit seiner Frau Susanne den Gastbetrieb. Ich

war noch einige Zeit ein bisschen im Hintergrund im Betrieb „eingeteilt“.

Wie sieht heute dein Tagesablauf aus?

Neben den kleineren täglichen Arbeiten mache ich mit Lois – sofern es die Witterung zulässt – noch kleine Spaziergänge. Nach einem ausgiebigen Mittagschlaf lese ich die Tages- bzw. regionalen Zeitungen. Großes Interesse zeigt sie auch noch am heimischen Fußballgeschehen. Das wird von ihr noch genau aus der Zeitung verfolgt. Aber auch die täglichen

Nachrichtensendungen jeglicher Art führt sie sich zu Gemüte. Ein Fixpunkt in ihrem Tagesablauf ist die ZIB 2 Sendung um 22:00 Uhr, schildert uns Rosa.

Für die Zukunft wünscht sich Rosa gesund und einigermaßen fit zu bleiben.

Wir bedanken uns für das interessante Gespräch und wünschen ihr weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Elias Kirschner

Ausgezeichneter Lehrling

Die Wirtschaftskammer Imst lud am Donnerstag, den 31. Oktober zur Abschlussfeier des Lehrlingswettbewerbes 2019 ein. Im Rahmen dieser Feier werden Lehrlinge aus allen Berufssparten ausgezeichnet, die im 2. und 3. Lehrjahr die ersten drei Plätze bei den Landessiegern belegen oder auch das Leistungsabzeichen erhalten. Dabei wurde ein Lehrling aus der Gemeinde geehrt. *Valentin Larcher*

aus Wiesle, Zimmerer im 3. Lehrjahr bei der Firma Ing. Maurer & Wallnöfer GmbH & Co KG in Ötztal-Bahnhof, wurde mit dem Goldenen Leistungsabzeichen ausgezeichnet.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude bei der Arbeit und alles Gute für die Zukunft!



v.l.n.r.: Valentin Larcher mit Holzbaumeister Artur Parth; Foto: West-media Verlag (Impuls-Magazin)

Naturpark Kaunergrat

Einige Highlights aus dem Naturparkjahr 2019!

Der Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Fließ-Kaunertal) hat ein sehr arbeitsintensives Jahr hinter sich. Viel Zeit und Engagement haben wir auch dieses Jahr wieder für die Betreuung unserer Schutzgebiete und in die Entwicklung der Naturpark-Außenstellen im Pitztal und Kaunertal investiert. Besonders hervor-

heben möchte ich aber die gute Zusammenarbeit mit unseren Naturparkschulen bzw. Naturpark-Kindergärten, aber der Reihe nach...

Bereits Ende März luden wir zum Frühjahrsputz in unsere Trockenrasen nach Fließ und Kauns. Tatkräftig unterstützt wurden wir

dabei vom Kulturlandschaftspflegeverein Jaro Jaromer aus Tschechien und dem neu gegründeten Tochterverein Jaro Tirol. Aber auch zahlreiche Freiwillige aus Tirol und dem nahen Ausland kamen, um die Schmetterlingshänge auf Vordermann zu bringen. Über 4 ha Trockenrasen wurden in dieser Woche ge-

pfligt. Im November geht es weiter mit einer groß angelegten Entbuschungsaktion im Naturschutzgebiet Kauns-Kaunerberg-Faggen.

Der diesjährige Veranstaltungsreigen wurde mit der Teilnahme am Fest der Jungbauern in Faggen zum Thema „Inser Daham“ gestartet. Bis Ende Okto- >

ber wurden über 40 Naturführungen und mehrere Publikumsveranstaltungen durchgeführt, wie z.B. die Sommerfrische beim Naturparkhaus. Weiters haben wir auch heuer wieder am Tag der Artenvielfalt im Alpenzoo und beim Tag der offenen Tür beim Landhaus teilgenommen. Sehr gut besucht waren auch wieder die beiden Naturpark-Hu- angart im Kaunertal („150 Jahre DAV Frankfurt“) und im Pitztal („Die Natur in Arzl“).

Die Arbeiten an Naturpark- Außenstellen im Pitztal und Kaunertal sind voll im Gan- ge. So wurde intensiv an der inhaltlichen Konzeption der Ausstellung im Quellal- pin gearbeitet und gemein- sam mit den Architekten die gestalterische Grundlage für die Umsetzung geschaf- fen. Bis Mitte 2020 soll die Ausstellung zum Thema Gletscher & Wasser eröff- net werden. Auch das Ti- roler Steinbockzentrum St. Leonhard im Pitztal nimmt schon sichtbar Gestalt an. Der Rohbau wurde bereits fertiggestellt und über den Winter wird der Innenauf- bau abgeschlossen werden. Parallel dazu laufen die Ar- beiten für die Ausstellung auf Hochtouren. Auch hier ist die Eröffnung für das Frühjahr 2020 angesetzt.

Der Naturpark Kaunergrat ist auch aktives Mitglied der grenzüberschreitenden Plattform „Natura Raetica“. Mit Partnern aus dem Vinschgau (Gemeinden Mals und Graun) wurden zwei Interreg-Kleinpro- jekte (Thema Trocken- rasen-Schmetterlinge & „Grenzüberschreitendes Steinwildmanagement“) abgeschlossen. Im Rahmen

des Trockenrasenprojektes wurde auch eine sehr le- senswerte Broschüre über die Vielfalt in der Region Terra Raetica herausge- bracht. Diese ist im Natur- parkhaus erhältlich. Ziel beider Projekte ist es, die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg zu inten- sivieren und den besonde- ren Lebensraum der Terra Raetica in den Fokus einer breiteren Öffentlichkeit zu rücken.

Auch heuer wurde das Um- weltbildungsprogramm (Schulexkursionen) sehr gut in Anspruch genommen. Über 1.500 Kindern wur- den die Besonderheiten der Naturparkregion näherge- bracht – so vielen wie noch nie! Darunter auch Schul- klassen aus dem Raum Innsbruck, Wien und sogar aus Luxemburg und Schwen- den. Besonders gefreut hat uns die offizielle Prädika- tisierung der Volksschule und des Kindergartens in Leins zur Naturparkschule bzw. zum Naturpark-Kin- dergarten. Die mittlerweile sieben Naturparkschulen (NMS Pitztal, NMS Fließ und fünf Volksschulen) sind wesentlicher Teil des „Netzwerks Kaunergrat“. Um die Zusammenarbeit mit den Schulen in Zukunft noch intensiver und effizi- enter gestalten zu können, wurde eine eigene Steu- erungsgruppe ins Leben gerufen. Neben organisato- rischen Fragen werden in diesem Forum, das aus Leh- rern der Naturparkschulen als auch Mitarbeitern des Naturparks besteht, auch inhaltliche Vorgaben erar- beitet. So werden künftig gemeinsam Jahresthemen ausgewählt und umgesetzt. Die Themen reichen dabei von der regionalen Wirt-



Fast 50 Lehrerinnen und Lehrer aus der Naturparkregion nahmen an einer Fortbildung zum Thema Steinbock und Landesjagd teil.



Freudig präsentieren die Kinder der Naturparkschule und des Naturpark-Kindergartens ihr neues Logo.



NEU! Schmetterlingsbroschüre gratis im Naturparkhaus Kaunergrat erhältlich. Foto: Naturpark Kaunergrat

schaftsentwicklung bis hin zu Naturschutzthemen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle die uns während des Jahres wieder ideell und finanziell unterstützt haben! Das Naturparkteam wünscht Euch

und euren Familien eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

DIDr. Ernst Partl

Tourismusverband Pitztal

Neues vom Tourismusverband

Infrastruktur - Unermüdlicher Einsatz trotz erschwerten Wetterbedingungen

Mit den alljährlichen Wegewarte-, Räumungs- und Mäharbeiten rund um Steige, den Talwanderweg, die Kneippanlage Stillebach, die Pitztal Bike Route, den Eisturmplatz, diverse Brücken und den Spielplatz Mandarfen konnten unsere Pitztaler Außendienstmitarbeiter dieses Jahr aufgrund der großen Restschneemengen erst teilweise verspätet starten. Auch das Hochwasser Anfang Juni und die Murenabgänge im August hatten Spuren an Wander- und Bikewegen hinterlassen. Dennoch wurden die Instandhaltungsarbeiten so rasch wie möglich erledigt, Sanierungs- bzw. Verbesserungsarbeiten mussten jedoch teilweise auf den Herbst verschoben werden. Dem Einsatz unserer Außendienstmitarbeiter ist es zu verdanken, dass trotz dieser erschwerten Bedingungen, die Wege und Steige im Pitztal von Gästen und Einheimischen im bestmöglichen Zustand vorgefunden und genutzt wurden. Das Team rund um

Vorarbeiter Roland Füruter besteht aus Josef Larcher, Mathias Gabl und Hermann Haid. Mathias Gabl hat mit 4. November beim TVB Pitztal angefangen und wird im gesamten Talbereich zum Einsatz kommen.

Infrastruktur-Projekte 2019

Talwanderweg: Zusätzlich zu den regelmäßigen Erhaltungsmaßnahmen wurde heuer die systematische Beschilderung des Talwanderweges zwischen Mittelberg und Arzl umgesetzt. Hierbei wurde auch die Beschilderung der Talvariante des E5 sowie der permanente IVV Wanderweg berücksichtigt.

Pitztal Bike: Diesen Sommer wurden die Streckenabschnitte Eggenstall, Weixmannstall und Trenkwald, entlang der Pitztal Bike Route saniert. Im Abschnitt Tieflehn bis Plangeroß waren Aufräum- und Sanierungsarbeiten aufgrund des Murenabgangs notwendig.

Sagensteig – Neuer Themenweg von Mittelberg zur Gletscherstube: Der neue ca. 1,7 Kilometer lange

„Pitztaler Sagensteig“ wurde von Wander- bzw. Bergführern aus dem Pitztal, mit tatkräftiger Unterstützung von deren Kollegen der Allgäuer Outdoor Unternehmen, im Sommer 2019 von Hand gegraben. Die 5 Stationen über die Sagenwelt des Pitztals wurden von Hildegard Neuner verfasst, durch den Rietzer Maler Martin Juen gezeichnet und von Alfi Dworak (Gletscherstube) montiert.

Verbesserung Loipen bzw. Winterwandernetz

In den Bereichen Weixmannstall, Plangeroß und Trenkwald wird auch im Winter fleißig gearbeitet und das Loipen- bzw. Winterwandernetz im Tal für Gäste und Pitztaler laufend gepflegt und verbessert.

Eventübersicht Winter 2019 / 2020

- * 01.-23.12.2019: Pitztaler Bergadvent in Plangeroß
- * 20.12.2019: Riffelsee Vertical 2.300 Skitourenevent
- * 29.12.2019: 2.000 Meter Party – Hochzeiger Vorsilvester-Party
- * 01.01.2020: Neujahrseremonie mit Skidemo der Skischule Club Alpin Man-

darfen

- * 08.01.2020: Fasnachtsauftritt in St. Leonhard
- * 17.01.2020: Vortrag von Will Gadd (Bergsteiger) im Gemeindesaal St. Leonhard
- * 17.-19.01.2020: Eis Total Kletterfestival St. Leonhard
- * 02.02.2020: Blochziachn in St. Leonhard
- * 24.02.2020: Nostalgieskirennen des Brauchtumsvereins Plangeroß in Plangeroß
- * 05.-07.03.2020: Pitztal Wild Face Freeride Extreme
- * 28.03.2020: Höchste Kaffeeverkostung am Pitztaler Gletscher
- * 13.04.2020: Pitztaler Schneefest
- * 17.-18.04.2020: Pitztaler Wein & Genuss am Dach Tirols (Firm, Wein & Genuss)
- * 26.04.2020: Tourismus Dankgottesdienst
- * 01.05.2020: Pitztaler Gletscherparty – Bock auf Gletscher und Gletscher Vertical 3.440 by Dynafit

Nathalie Mathoy

Freundschaft ist die Ehe der Seelen.

Voltaire



Beschilderung Talwanderweg



Pitztal Bike - Weixmannstall



Wegbau des Sagensteiges zur Gletscherstube; Fotos: TVB Pitztal

Pitztaler Gletscher & Riffalsee

Ein Blick hinter die Kulissen

Bereits am 21. September startete die Skisaison auf Tirols höchstem Gletscher. Um das ganze Jahr über einen reibungslos laufenden Betrieb gewährleisten zu können, sind zahlreiche Hintergrund-Arbeiten notwendig.

Am Pitztaler Gletscher ist eine der Hauptaufgaben mittlerweile das sogenannte Snowfarming. Schon während der Skisaison sind unsere Mitarbeiter damit beschäftigt, Schneedepots anzulegen. Mit Ende der Skisaison werden die restlichen Depots geschoben und dann mit Bauvlies abgedeckt. Im letzten Frühjahr entstanden so insgesamt 18 Depots mit einer Fläche von ca. 10 Hektar. Bereits ab Mitte August werden die ersten Depots wieder abgedeckt, damit pünktlich zum Skibeginn die ersten Pisten präpariert werden können. Ohne diese aufwändigen Arbeiten wäre ein termingerechter Start in die Skisaison nicht möglich.

Sowohl am Gletscher als auch am Riffalsee werden

parallel dazu bei allen Liften und Bahnen Revisions- und Wartungsarbeiten durchgeführt: Revision von Strecken, Stationen, Klemmen, Fahrbetriebsmitteln usw. Auch bei den Schneeanlagen fallen jährliche Reparatur- und Wartungsarbeiten an. Ebenso werden die Züge des Gletscherexpress, sowie die insgesamt neun Pistenmaschinen regelmäßig geprüft und gewartet.

Auch am Riffalsee gibt es einiges zu tun: Im Zuge der jährlichen Aufräumarbeiten werden z.B. die Flurschäden des Vorjahrs beseitigt und Begrünungs- und Düngearbeiten vorgenommen. Zudem wird im Frühjahr das Holzfloß zusammengebaut und im Herbst wieder rückgebaut. Wanderwege müssen ebenfalls in Stand gesetzt und z.B. von Lawenschäden befreit werden. Auch diverse Absicherungen, Tafeln und Beschilderungen werden je nach Bedarf angebracht bzw. entfernt.

Ein besonderer Dank ge-

bührt daher unserem eingespielten Team, das diese Arbeiten hinter den Kulissen perfekt erledigt und so einen reibungslosen Ablauf während der Saison erst ermöglicht.

Eberhard Schultes – Neuer Geschäftsführer der Pitztaler Gletscherbahn

Seit Juni 2019 ist Eberhard Schultes der neue Geschäftsführer der Pitztaler Gletscherbahn. Eberhard wurde 1969 in Sölden geboren. Nach dem Besuch der HTL in Innsbruck startete er seine berufliche Laufbahn. 1988 als Techniker – zunächst bei Doppelmayr sowie bei der Liftgesellschaft Obergurgl. 1990 wurde Eberhard zur Ötztaler Gletscherbahn berufen, wo er verschiedene leitende Positionen innehatte – u.a. als Betriebs- und Gebietsleiter, sowie zuletzt als Prokurist.

Bereits seit 2003 hat Eberhard seinen privaten Lebensmittelpunkt im Pitztal. 2007 errichtete er ein Einfamilienhaus in Schußlehn.



Der neue Geschäftsführer der Pitztaler Gletscherbahn Eberhard Schultes; Fotos: Pitztaler Gletscher

Auch in seiner Freizeit trifft man Eberhard oft auf den Skipisten an, ein weiteres Hobby ist die eigene Landwirtschaft in der Holzau.

Saisonzeiten 2019/2020:

Pitztaler Gletscher:

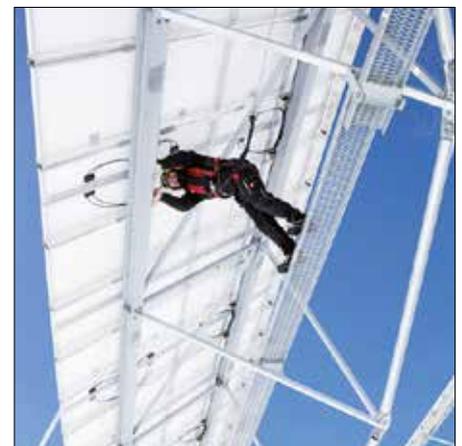
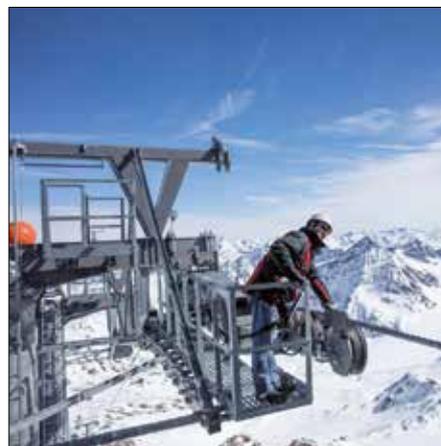
bis 10. Mai 2020

Riffalseebahn:

ab 06. Dezember 2019 bis 18. April 2020

Informationen: www.pitztaler-gletscher.at

Das Team der Pitztaler Gletscherbahn



Das einzige Mittel die Welt zu verbessern ist die Erfüllung der nächstliegenden Pflichten, nicht die Jagd nach großen, in der Ferne gesuchten Zielen.

Charles Kingsley

Weihnachtskekse

(HT) *Eierringerl* * *Vanillekipferl* * *Raffaellokugeln* * *Brotlaibe* * *Steirerschnitten*

Eierringerl

Zutaten:

3 hartgekochte Dotter
140 g Butter
210 g Mehl
etwas Salz
Zitronenzesten

Zubereitung:

Alle Zutaten zu einem glatten Teig verarbeiten, 1 Stunde kühl stellen. 3mm dick ausrollen, mit Ei bestreichen, mit Zucker-Nussmischung bestreuen. Kleine Kreise ausstechen und hell backen. Auskühlen lassen jeweils zwei Kekse mit Ribiselmarmelade zusammensetzen. Vorsicht-sind sind sehr mürb.



Vanillekipferl

Zutaten:

140 g Butter
40 g Staubzucker
180 g Mehl
1 Dotter
70 g ger. Nüsse
Vanillezucker
Salz

Zubereitung:

Rasch zu einem Mürbteig verkneten, diesen zu einer Rolle formen und kleine Stücke abschneiden. Kleine Kugeln formen, diese dann mit den Fingern zu Stangen rollen und zu Kipferln biegen. Im vorgeheizten Backofen bei 180°C auf Sicht backen. Kurz überkühlen und anschließend im Staub-

zucker-Vanillezuckergemisch wenden.



Raffaellokugeln

Zutaten:

100 g Butter
100 g Staubzucker
Vanillezucker, Orangenschale
2-3 Tropfen Vanillearoma
5 EL Grand Marnier
300 g weiße Schokolade
150 g Kokossette

Zubereitung:

Butter mit Staubzucker sehr schaumig aufschlagen, alle Zutaten mit einem Löffel unterheben. Kugeln formen und in Kokossette wälzen. In Pralinenschüsslerl geben.



Brotlaibe

Zutaten:

60 g Butter
230 g dunkle Kuvertüre gehackt
2 Eier
100 g Kristallzucker
1 TL Vanillearoma
200 g glattes Mehl
½ TL Backpulver
100 g Staubzucker

Zubereitung:

Butter mit Schokolade über einem Wasserbad schmelzen, dann überkühlen lassen. Eier, Zucker, Vanillearoma und 1 Prise Salz cremig schlagen. Kuvertüremischung einrühren. Mehl und Backpulver untermischen. Den Teig mit Folie abdecken und ca. 1 Stunde kaltstellen. Rohr auf 160°C vorheizen. Teig zu kleinen Kugeln rollen und im Staubzucker wälzen. Auf das mit Backpapier belegte Blech legen und ca. 8 Min. backen.



Steirerschnitten

Zutaten:

20 g Hefe
125 ml Milch
250 g Butter
400 g glattes Mehl
2 TL Backpulver
2 Eigelb
2 EL Zucker

Zutaten für die Fülle:

120 g fein gem. Kürbiskerne
120 g Feinkristallzucker
6 EL Ribiselmarmelade

Zutaten für Schokoglasur:

100 g Butter
100 g Schokolade

Zubereitung:

Hefe mit Milch glattrühren und mit allen Teigzutaten rasch zu einem Mürbteig verkneten.

Für die Fülle die Kürbisker-

ne und den Zucker in einer Schüssel mischen.

Den Teig in drei gleich große Stücke schneiden.

Den ersten davon auf Backpapier in Blechgröße ausrollen und mit Marmelade bestreichen. Dann die Hälfte der Fülle darauf verteilen.

Den zweiten Teigteil ebenfalls auf Backpapier in Blechgröße ausrollen und vorsichtig auf die erste Teigplatte legen.

Papier abziehen, Teigplatte wieder mit Marmelade bestreichen und die andere Hälfte der Fülle darauf verteilen.

Drittes Teigstück ausrollen und als Deckplatte draufgeben, mit dem Nudelholz über den Kuchen rollen, bis er überall gleich hoch ist. Teigplatte mehrfach mit einer Gabel einstechen, damit die Luft entweichen kann.

Im vorgeheizten Backofen bei 180° Heißluft ca. 20 – 25 Minuten auf Sicht backen.

Der Kuchen sollte eine schöne, bräunliche Farbe haben. Auskühlen lassen, mit der Glasur überziehen. Glasur fest werden lassen und den Kuchen vorsichtig in kleine Würfel schneiden.



Liebe hat viele Gesichter.

Napoleon I.

Erwachsenenschule St. Leonhard

Was bei uns alles los war ...

Die Erwachsenenenschule hat wieder für allerrhand Abwechslung gesorgt. So konnten im vergangenen Jahr neue Referenten gewonnen bzw. neue Kurse/Vorträge angeboten werden. Schließlich möchte das Team der Erwachsenenenschule für alle etwas im Angebot haben.

So begeisterte die Arbeitspsychologin Anna Eiter mit ihrem Vortrag zum Thema „Stressbewältigung & Wi-



Hausmittel aus Wald & Wiese mit Wolfgang Neururer

derstandskraft“.

Großen Anklang fand auch der Workshop „Hausmittel aus Wald & Wiese“ mit den Kräuterkundlern Maria und Wolfgang Neururer. Da wurde Kräuterschnaps und Hustensaft angesetzt und besonders überrascht hat uns Maria mit ihrem veganen Grammelschmalz (mit Kokosfett). Wir werden die beiden sicherlich bald wieder einladen um die vielen „Schätze vor der Haustür“ zu verarbeiten.

Mit Frank Neururer konnten wir bei einer „Meditativen Klangreise“ die spannenden Schwingungen der Klangschalen erleben. Regelrecht eingeschlagen hat unser Fitnesskurs „Zumba“. Jung und Alt waren mit dabei, als es hieß: werde fit mit Salsa & Aerobic. Ein voller Turnsaal, gute Stimmung, super Dynamik, was will man mehr. So wird es auch wieder im Jänner 2020 eine Fortsetzung mit Verena Nairz ge-

ben.

Sehr gut besucht war auch unsere Filmreihe „Anno Dazumal“. Zu sehen gab es alte Filme von Hubert Walterskirchen, welche in den 70er und 90er Jahren im Pitztal gedreht wurden. Für viele eine Zeitreise in die Vergangenheit, wobei sich auch der ein oder andere sogar selbst auf der Leinwand wiederfand.

Am 10. Dezember 2019 begaben wir uns mit dem Buchautor Franz Jäger auf die Spuren der Katastrophenbewältigung einst und heute. In seinem Buch „Gletscher & Glaube, beten gegen die Gefahr“ erzählt er uns, wie sich die Menschen in den letzten 300 Jahren die Gewalt der Natur erklärten und wie sie versuchten, das Unheil abzuwenden. Franz Jäger führt uns durch eine spannende Reise - Glaube versus Wissenschaft.

Wie komme ich zu den



Fitness Aerobic mit Verena Neururer; Fotos: Erwachsenenenschule

Kursausschreibungen/Ankündigungen?

*Newsletter abonnieren: kurzes Mail an es-leonhard@tsn.at genügt und ihr verpasst keine Ankündigung mehr.

* siehe Infotafeln bei der Gemeinde

* auf Facebook oder www.erwachsenenschulen.at/st-leonhard bist du immer auf dem aktuellen Stand.

Maria Theres Schmid (Obfrau)

Landesmusikschule Pitztal

Rückblick und Vorschau

Tag der offenen Tür 2019 beim Tag der offenen Tür Wieder viel Interesse war am Freitag, den 10. Mai



2019 in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr an der LMS Pitztal zu verzeichnen. In der MS in Arzl in der „Grube Arena“ konnten interessierte Kinder und Erwachsene alle Instrumente, die an der LMS Pitztal unterrichtet werden, ausprobieren und sich darüber hinaus über die LMS informieren.

Übertrittsprüfungen im Schuljahr 2019

Über 40 Übertrittsprüfun-

gen an der LMS Pitztal in diesem Schuljahr zeugen von einer hohen Qualität der Ausbildung. Die meisten Prüfungen waren in den Bläserfächern wie Oboe, Querflöte und Klarinette sowie bei den Blechbläsern Trompete und Bariton. Es gab insgesamt 9 Junior, 23 Bronze und 9 Silber mit 4 öffentlichen Prüfungskonzerten im MZS in Wenns. Am 24. Juni 2019 stellten sich Mario Deutschmann >

(Trompete) und Tobias Girstmair (Posaune) der LMS Pitztal der Goldprüfung, welche sie beide mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.

Abschluss Open Air

Am 28. Juni 2019 präsentierten alle Fachgruppen der LMS Pitztal im Rahmen des Abschluss Open Airs am Festplatz in Jerzens ein abwechslungsreiches und buntes Programm. Viele interessierte ZuseherInnen verliehen der Veranstaltung einen würdigen und festlichen Charakter. Ebenso konnte der Leiter, Norbert Sailer, gemeinsam mit Musikschulbeirat, Josef Knabl und Hubert Rauch die Urkunden der diesjährigen Übertrittsprüfungen überreichen.

Am Ende des etwa zweistündigen Konzerts präsentierte sich zum ersten Mal das Brass Ensemble unter der Leitung von Viktor Praxmarer.

Jugendchor der LMS beim Findling Konzert

Der Jugendchor der Lan-

desmusikschule Pitztal unter der Leitung von Sarah Loukota wirkte beim Findling Konzert im Mehrzwecksaal in Wenns am 19. Oktober mit und durfte einige Lieder gemeinsam mit den Musikern dieses Konzertes vor großem Publikum zum Besten geben. Der Jugendchor gehört schon seit einigen Jahren zu einer fixen Einrichtung der LMS. Der Jugendchor singt bei Messgestaltungen, wie bei Firmungen oder anderen Veranstaltungen und bietet somit den jungen Sängerinnen nicht nur die Möglichkeit gemeinsam in der Probe zu singen, sondern auch eine Bühne.

Musikantenuangart der Fachgruppe Volksmusik in Jerzens

Am Freitag den 08. November 2019 um 18:00 Uhr hielten die LehrerInnen der Fachgruppe Volksmusik im Restaurant „Zirm“ in Jerzens einen „Musikantenuangart“ ab. Musikschuldirektor Norbert Sailer konnte neben den vielen ZuhörerInnen Bür-

germeisterstellvertreter Michael Gritsch aus Jerzens begrüßen. Es wurde abwechslungsweise mit Saiteninstrumenten, Blasinstrumenten und „Steirischen“ im Ensemble und solistisch musiziert. Der Leiter der LMS Pitztal möchte sich beim Restaurant „Zirm“ für die herzliche Aufnahme und die Verpflegung recht herzlich bedanken.

Konzert Brass Projekt in der Pfarrkirche in Wenns

Bereits zum Schulschluss des letzten Schuljahres startete die LMS dieses Brass Projekt und das kleine Orchester hatte den ersten Auftritt beim Open Air in Jerzens. Für dieses Konzert erarbeitete der musikalische Leiter Viktor Praxmarer (Hornlehrer der LMS Pitztal) in einer kurzen Probenphase ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm. Beiträge vom Trompetenquartett der Klasse Norbert Sailer und ein solistischer Beitrag mit Trompete und Orgel rundete dieses Kirchenkonzert ab. Ziel dieses Projektes ist

es, den BlechbläserInnen die Möglichkeit zu geben, schon als ganz junge MusikerInnen Erfahrungen im Orchesterbereich zu sammeln. Dieser zusätzliche Aufwand lohnt sich, weil hier musikalische Elemente wie Intonation und rhythmisches Zusammenspiel verstärkt trainiert werden. Der Leiter der LMS Pitztal bedankt sich bei allen Eltern für die Unterstützung.

Bevorstehende Veranstaltungen:

* Donnerstag 19. Dezember 2019 - 18:00 Uhr: Adventkonzert in der Pfarrkirche Wenns

* Freitag 07. Februar 2020 - 18:00 Uhr: Semesterkonzert in der Gruabe Arena in Arzl

* Donnerstag 07. Mai 2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr: Tag der offenen Tür in der Gruabe Arena in Arzl

* Freitag 19. Juni 2020 - 19:00 Uhr: Abschluss Open-Air in Wald

MSL Norbert Sailer



Fotos: Landesmusikschule Pitztal

Gem2Go – die Gemeindeapp

Wie das abgelaufene Jahr gezeigt hat, ist die Gemeindeapp Gem2Go für uns ein universales Informationssystem bei Straßensperren und diversen Mitteilungen der Gemeinde. Aktuell können wir auf über 1.100 BenutzerInnen, verglichen mit der Einwohnerzahl, eine der besten Werte in ganz Österreich aufweisen. Bei der Straßensperre am 15. Jänner 2019 wurden über 5.300 Zugriffe auf die App getätigt. Im gesamten Jahr 2019 waren es sogar über 72.000. Die anfänglichen Schwierigkeiten mit der Übermittlung der Push-Nachrichten wurden mittlerweile großteils behoben. Solltet Ihr Schwierigkeiten bei der Bedienung der App oder bei der Nachrichtenübermittlung haben, stehen euch unsere Mitarbeiter Yvonne Schranz und Ing. Christian Melmer beratend zur Seite.

Musikkapelle St. Leonhard

Jahresrückblick

Das bald schon ein neues Jahr beginnt, ist es nun Zeit auf das Vergangene zurückzublicken. Das Musikjahr 2018/2019 war geschmückt mit vielen Ausrückungen, Proben und kameradschaftlichen Veranstaltungen.

Wie für uns üblich starteten wir nach der Cäciliamesse 2018 schon eifrig mit den Proben für unser traditionelles Frühjahrs- und Muttertagskonzert, das unter dem Motto „Tiroler Komponisten“ und „Filmmusik“ stand.

Wie jedes Jahr rückten wir bei den Prozessionen, Erstkommunionen und der Firmung in der Gemeinde aus. Dieses Jahr stand auch noch das 50-jährige Priesterjubiläum von Dekan Pfarrer Paul Grünerbl an, welches wir gemeinsam mit der Musikkapelle Zaunhof gestaltet haben. Auch bei diversen Fröhschoppenkonzerten im vergangenen Sommer spielten wir auf. Die Musikkapelle St. Leonhard hat vergangenen Sommer gleich zweimal auswärts ihr Bestes zu hö-

ren gegeben – wir spielten ein Abendkonzert in Nasseireith und präsentierten uns auch noch in Tarrenz bei einem Platzkonzert. Ebenso spielten wir bei Beerdigungen mit Abordnungen sowie beim Pitztaler Bergadvent in Plangeroß. Die Gräbersegnung zu Allerheiligen umrahmte heuer wieder die gesamte Kapelle.

Zum Abschluss dieses Jahres feierten wir die Cäciliamesse im Gemeindesaal St. Leonhard mit anschließendem Kameradschaftsabend. Den Gottesdienst umrahm-

ten wir dieses Jahr mit modernen Stücken wie „The power of love“, „Always on my mind“, „The rose“.

Abschließend möchten wir uns noch bei all unseren Zuhörern, Gönnern und Spendern für ihre Treue zur Musikkapelle St. Leonhard bedanken und hoffen, dass sie uns auch in Zukunft wieder so tatkräftig unterstützen wie in den vergangenen Jahren.

**Laura Schranz und
Miriam Haid
(Schriftführerinnen)**



Gemeinschaftskonzert der Musikkapellen St. Leonhard und Zaunhof beim Priesterjubiläum



Abendkonzert beim Bezirksmusikfest in Nasseireith; Fotos: Musikkapelle St. Leonhard

Freiwillige Feuerwehr Zaunhof

Rückblick

Auch in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung möchten wir euch wieder einen kurzen Überblick über die verschiedenen Einsätze, Übungen und Tätigkeiten der Feuerwehr Zaunhof geben.

Juni und Juli:

Am 15. und 16. Juni wurde von der Feuerwehr Zaunhof der Verkehrsdienst beim Zeltfest der Schützenkom-

panie Zaunhof am Festplatz Wiese durchgeführt.

Ein weiterer schon jährlicher Fixtermin unserer Feuerwehr ist das Entzünden eines Herz-Jesu-Feuers für die Bevölkerung. Am 29. Juni 2019 wurde im Ortsteil Burg von den Kindern und Feuerwehrmitgliedern ein Kreuz mit Fackeln ausgesteckt und endzündet. Im Anschluss daran folgte die

Fackelwanderung zum Feuerwehrhaus. Dort gab es für die fleißigen Helfer etwas zu Essen und zu Trinken.

Weiters wurden Übungen im Bereich Personenrettung, Gefährliche Stoffe und die Atemschutzleistungsprüfung durchgeführt.

August und September:

Am 03. August 2019 wurde unser Gipfelkreuz am

Stallkogel durch Pfarrer Paul Grünerbl eingeweiht. Fast 60 Personen folgten unserem Aufruf und bestiegen am Vormittag den 2.605 m hohen Stallkogel. Um 12:00 Uhr wurde eine Gipfelmesse mit Kreuzweihe abgehalten. Für die musikalische Umrahmung der Messe sorgte die Musikkapelle Zaunhof. Im Anschluss wurde der Tag gemütlich auf der Mau- >



Pfarrer Dekan Paul Grünerbl und die Musikkapelle Zaunhof bei der Gipfelkreuzeinweihung am Stallkogel



v.l.n.r.: BI Dietmar Mazagg, LM Walter Santeler, LM Edmund Santeler, OLM Daniel Schranz, HLM Wolfgang Eiter, OLM Christoph Schranz, HBM Rene Larcher, OBM Mathias Melmer, OBI Christian Melmer



„Goldener Atemschutztrupp“ v.l.n.r.: HFM Alexander Schranz, OBI Christian Melmer, BI Dietmar Mazagg; Fotos: FFW Zaunhof

Neue Mitglieder gesucht!

Wir möchten euch informieren, dass die Feuerwehr laufend neue Mitglieder sucht. Es werden alle Einwohner von Zaunhof, die im Alter zwischen 15 und 50 Jahren sind, recht herzlich eingeladen, beizutreten. Unsere jüngeren Einwohner zwischen 11 und 15 Jahren können der Jugendfeuerwehr beitreten. Falls dein Interesse geweckt wurde, kannst du dich beim Kommandanten OBI Christian Melmer (0650/5000336) oder beim Kdt.-Stv. Dietmar Mazagg (0699/18620613) melden.

chele Alm zum Ausklang gebracht. Vielen Dank an alle Beteiligten, vor allem an unseren Pfarrer und die Musikkapelle Zaunhof, für die Teilnahme an diesem besonderen Tag.

Am 31. August 2019 hat eine Gruppe beim Abschnittsbewerb der Feuerwehr Wald teilgenommen. In der Gruppe ohne Alterspunkte wurde der ausgezeichnete 5. Platz erreicht.

Beim Kirchtagsfest am 07. September 2019 hat leider das Wetter nicht mitgespielt. Da es bereits am Morgen stark geregnet hat, konnte keine Prozession in Zaunhof durchgeführt werden. Nach der Messe, welche von Pfarrer Thomas Ladner gestaltet wurde, spielte die Musikkapelle Zaunhof im Feuerwehrhaus ein Fröhlichkonzert. Einige unserer Mitglieder wurden für ihren langjährigen Dienst um das Feuerwehrwesen geehrt und befördert. Gerätewart *Christoph Schranz* wurde zum Oberlöschmeister befördert. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden *HLM Wolfgang Eiter*, *OBM Mathias Melmer* und *HBM Rene Larcher* ausgezeichnet. Weiters wurde *LM Walter Santeler* die Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft verliehen. Die Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft wurde an *LM Edmund Santeler* überreicht. Das Verdienstkreuz des Bezirksfeuerwehrverbandes in Bronze wurde an unseren Gruppenkommandant *OLM Daniel Schranz* überreicht. Der musikalische Höhepunkt des Tages war sicherlich die „Gesangseinlage“ der Feuerwehr Zaunhof. Das erste Mal wurde der Ge-

sangsteil zum Marsch „Gut Heil“ von Franz Treffner durch Mitglieder der Feuerwehr Zaunhof vorgetragen. Ein Riesenspaß für alle Beteiligten. Der Nachmittag wurde mit einem Konzert der Böhmisches Hallodris aus St. Leonhard zum Ausklang gebracht. Ein herzlicher Dank gilt natürlich auch allen Besuchern die bei unserem Kirchtagsfest waren.

Auch von Einsätzen blieben wir in diesem Sommer nicht verschont. Zum Glück für alle, waren es nur kleinere Murabgänge beim Mühlbach im Ortsteil Egg.

Oktober:

Jeweils ihren 30. Geburtstag konnten unsere Ausschussmitglieder *Thomas Pechtl* (Schriftführer) und *Christoph Schranz* (Gerätewart) feiern. Nochmals herzliche Glückwünsche von den Kameraden der Feuerwehr Zaunhof.

Bei der Atemschutzleistungsprüfung am 19. Oktober 2019 in Imst, konnte ein Trupp der Feuerwehr Zaunhof das Leistungsabzeichen der Stufe Gold erringen.

Traditionell am 26. Oktober wurde von uns noch die Herbstübung abgehalten. In der alten Volksschule in Zaunhof konnten wir Innenangriffe mittels Atemschutz beproben. Da das Gebäude abgerissen wird, konnten wir die Übungen unter realen Bedingungen abhalten.

OBI Christian Melmer

erste Mal wurde der Ge-

Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard

Herbstübung * Bewerbe

Herbstübung 2019

Am 25. Oktober 2019 fand die diesjährige Herbstübung statt. Insgesamt waren 31 Feuerwehrleute im Einsatz. Die Übungsannahme war ein Brand in einem Wirtschaftsgebäude in Piösmes mit drei eingeschlossenen Personen.

Der Atemschutztrupp führte einen Schnellangriff durch und konnte die betroffenen Personen rasch in Sicherheit bringen. Währenddessen wurde eine Zu-

bringerleitung von der Pitze aus zum Tanklöschfahrzeug aufgebaut und die Drehleiter in Stellung gebracht. Die Drehleiter wurde benötigt um die Brandausweitung über das Dach zu verhindern. Mit einer Jause im Feuerwehrhaus ließ man dann den Abend noch gemütlich ausklingen.

Bewerbe 2019

Dieses Jahr nahm unsere Feuerwehr wieder äußerst erfolgreich an Bewerben

teil. Die Gruppen unter den Kommandanten Alfred Rauch (Gruppe 1) und Helmut Neurauder (Gruppe 2) haben wieder tolle Leistungen gezeigt, auf die die gesamte Feuerwehr stolz sein kann. Auf diesem Weg nochmals herzlichen Glückwunsch zu folgenden Ergebnissen:

Abschnittsbewerb in Wald

* 1. Platz für Bewerbungsgruppe 1 (mit Alterspunkten) plus Tagessieg

* 10. Platz für Bewerbs-

gruppe 2

Bezirkssnassleistungsbe- werb in Umhausen

* 8. Platz für Bewerbungsgruppe 2

Landesbewerb in Breitenwang

* 5. Platz für Bewerbungsgruppe 1 (mit Alterspunkten)

Dominic Santeler
(Schriftführer)

Fotos: FFW St. Leonhard



Freiwillige Feuerwehr Plangeroß

Einweihungsfeier Stromanhänger mit Fahnenweihe

Am 15. September dieses Jahres konnte die FF Plangeroß den neuen Stromanhänger und die restaurierte Fahne einweihen. Zuerst fand in der Pfarrkir-

che Plangeroß die heilige Messe statt. Unser Dekan Paul Grünerbl gestaltete eine schöne Messe. Umrahmt wurde diese von der Feuerwehr Plangeroß. Nach

der Messe nahmen die Formationen und alle Beteiligten auf der Hauptstraße Aufstellung. Anschließend erfolgte der Abmarsch mit der Musikkapelle St. Le-

onhard zur Feuerwehrhalle. Es gab ein schönes Bild ab, alle Fahnenabordnungen des gesamten Pitztals vor unserer Feuerwehrhalle versammelt zu sehen. >



Nach den Begrüßungsworten des Kommandanten Thomas Götsch erfolgen die Auszeichnungen und Beförderungen. Ganz besonders hervorzuheben ist hier unser ehemaliger Kommandant-Stellvertreter *Alois Beisteiner*, welchem das Abzeichen des Bezirks-Feuerwehrverbandes Imst in Gold verliehen wurde. Die Ansprachen der Ehren-gäste und der Vertreter aus Wirtschaft, Tourismus und Gemeinde waren ein wichtiger Bestandteil dieser Feierlichkeiten. Nach der Segnung des Stromanhängers und der Feuerwehrfahne durch Dekan Paul Grünerbl

konnten wir unsere neuen Fahnenpatin Ramona Haid feierlich in ihr Amt einführen. In diesem Zuge gab es von den Kaiserjägern Plangeroß eine Ehrensalue für unsere Ramona.

Im Anschluss konnten alle zum gemütlichen Teil des Tages übergehen. Umrahmt von der Musikkapelle St. Leonhard wurde noch bis spät in die Nacht hinein gefeiert.

Wir möchten uns hiermit ganz herzlich bei Dekan Paul Grünerbl für die Gestaltung der heiligen Messe und die Segnung bedanken. Großer Dank gilt auch der Musikkapelle für die mu-



Fotos: FFW Plangeroß

sikalische Begleitung der Einweihungsfeier, ebenso den Kaiserjägern Plangeroß für das Schießen der Ehrensalue. Ein „Vergeltis Gott“ gilt auch allen, die an

diesem aufregenden Tag an unserer Seite gearbeitet und gefeiert haben.

OV Bernhard Rauch
(Schriftführer)

Österreichisches Rotes Kreuz

Elektrische Krankenbetten

Die Rot-Kreuz-Ortsstelle St. Leonhard ist im Besitz von fünf elektrischen Krankenbetten. Diese können von der Bevölkerung bei Bedarf zu einem sehr günstigen Kostenbeitrag ausgeliehen werden. Die Lieferung und Aufstellung erfolgt durch unsere Mitarbeiter. Die Gründe für den Gebrauch eines Pflegebettes können ganz unterschiedlich sein. Möglicherweise fällt das Aufstehen vom normalen Bett schwer und ist nur noch mit Schmerzen oder nur mit fremder Hilfe möglich. Ein anderer Grund kann aber auch sein, dass man keinen erholsamen und heilenden Schlaf mehr findet, weil das

Bett nicht flexibel ist. Es kann aber auch notwendig werden, wenn es sich um einen an Demenz erkrankten Menschen handelt, der vor einem Sturz aus dem Bett geschützt werden muss. Für den oder die pflegenden Angehörigen und den Pflegedienst bringt ein Pflegebett große Erleichterung bei der Arbeit. Der Gebrauch kann aber auch nur vorübergehend z.B. aufgrund eines Unfalls oder einer Erkrankung notwendig sein. Allgemein lässt sich zusammenfassen: Wenn man bettlägerig ist und überwiegende Zeit liegend oder sitzend im Bett verbringt, ist ein Pflegebett hilfreich. Ein Pflegebett

gibt dem Patienten Selbstständigkeit zurück und erleichtert den Alltag. Besonderheiten eines Pflegebettes sind eine höhenverstellbare Liegefläche, auf Rollen verschiebbar, elektrische Verstellmöglichkeiten des Lattenrostes und oft teilbare Seitenschutzwände.



Foto: Rot-Kreuz-Ortsstelle St. Leonhard

OSTL Egon Neururer

Das Rote Kreuz braucht Dich! Die Rot Kreuz Ortsstelle St. Leonhard benötigt dringend freiwillige MitarbeiterInnen und würde sich sehr freuen, wenn DU den Weg zum Roten Kreuz finden würdest. Damit könnte auch für die Zukunft eine reibungslose Versorgung im Sanitätsdienst in unserer Gemeinde sichergestellt werden. Interessierte sollen sich bitte beim OSTL Egon Neururer melden!

Es gibt den Maler, der aus der Sonne einen gelben Fleck macht, aber es gibt auch den, der mit Überlegung und Handwerk aus einem gelben Fleck eine Sonne macht.

Pablo Picasso

Schützenkompanie Zaunhof

Ehrenfährlich & Ehrungen * Bezirksjungschützenwandertag * Oberländer Viertelschießen

Ehrenfährlich und Ehrungen

Bei der Jahreshauptversammlung wurde unser langjähriger Fähnrich *Alfred Melmer* einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Die Überreichung der Ehrenurkunde erfolgte bei der Fronleichnamsprozession. Die Schützenkompanie Zaunhof möchte sich auf diesem Weg nochmals herzlich für die langjährige Tätigkeit bedanken. Wir hoffen, dass uns Alfred noch lange erhalten bleibt! Weiters gratulieren wir *Simon Ennemoser*, der für 15-jährige Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Zaunhof die Haspinger Medaille verliehen bekommen hat.

Wir gratulieren allen diesjährig Geehrten und bedanken uns für die langjährige Treue und Tätigkeit!

Bezirksjungschützenwandertag in Arzl

Am Wandertag der Jungschützen des Schützenbezirkes Imst, am Samstag den 14. September 2019, nahmen sieben Jungschützen aus Zaunhof mit ihrem Betreuer Michael Santeler teil. Die Wanderung führte uns von der „Gruaba“ Arena in Arzl über die Benni Raich Brücke nach Wald im Pitztal. Wir wanderten weiter zum Weiler Hohenegg (Gemeinde Roppen), wo wir uns die einzigartigen Erdpyramiden anschauten. Dann ging es weiter zum Sportplatz in Wald. Nach einer kurzen Stärkung wanderten wir wieder zurück nach Arzl. In Arzl warteten bereits saftige Grillwürste

auf die hungrigen Wanderer. Nach dem Essen liebten wir den Nachmittag mit kameradschaftlichen Spielen und dem traditionellen Seilziehen ausklingen. Beim Seilziehen gingen die Jungschützen des Bataillons Pitztal als die Stärksten hervor. Am Nachhauseweg kehrten wir noch im Hotel-Restaurant Wiese zum Eis-Essen ein.

Oberländer Viertelschießen der Jungschützen

Am Samstag, den 26. Oktober 2019 nahmen drei Jungschützen und zwei Jungmarketenderinnen mit ihrem Betreuer Michael Santeler am Oberländer Viertelschießen in Ehrwald teil. In der Klasse Jungschützen3 erreichte *Marian Matschnig* mit 64,4 Ringen den 30. Platz.

In der Klasse Marketenderinnen2 belegte *Aurelia Sommer* mit 82,6 Ringen den 23. Platz und *Annalena Eiter* mit 80,6 Ringen den 26. Platz.

Sehr gut schossen die zwei Jungschützen in der gemischten Klasse Stehend Frei. *Laurin Sommer* erreichte mit 65,8 Ringen den 5. Platz und *Patrick Monz* platzierte sich mit 65,2 Ringen am 6. Platz.

Der Höhepunkt des Rahmenprogrammes war die Fahrt mit der Ehrwalder Zugspitzbahn auf Deutschlands höchsten Berg, die Zugspitze. Es war ein wunderschöner Tag in Ehrwald.

**Schützenkompanie
Zaunhof**



v.l.n.r.: Hptm. Daniel Ennemoser, Ehrenfährlich Alfred Melmer, Obm. Eduard Melmer, Simon Ennemoser



v.l.n.r.: Janine Schranz, Aurelia Sommer, Annalena Eiter, Katharina Eiter, Samiya Eiter, Melina Larcher, Ronaldo Schranz



v.l.n.r.: Patrick Monz, Aurelia Sommer, Annalena Eiter, Laurin Sommer, Marian Matschnig; Fotos: Schützenkompanie Zaunhof

*Nichts ruft die Erinnerung an die Vergangenheit
so lebhaft wach wie die Musik.*

Madame de Staël

Schützenkompanie St. Leonhard

Geburtstage

Im abgelaufenen Sommer ging es bei der Schützenkompanie St. Leonhard Schlag auf Schlag.

Am Fronleichnamstag, den 20. Juni 2019 feierte unser langjähriger Fahnenbegleiter *Franz Kuen* seinen 80. Geburtstag. Es bot sich gut an, den Jubilar mit einer Ehrensalve und einem Salutschuss hochleben zu lassen, da die Kompanie zur Prozession ausgerückt war. Die Kompanie bedankt sich noch einmal für die jahrzehntelange Treue und den vorbildhaften Einsatz. Wir wünschen Dir beste Gesundheit und noch viele gemeinsame Stunden im Kreise der Schützenkameraden.



Der Jubilar *Franz Kuen*;
Foto: *Chronik St. Leonhard*

Am 26. Juni 2019 feierte unser langjähriger „Bergführer“ *Josef Frank* seinen 80. Geburtstag. Eine kleine Abordnung der Kompanie überbrachte die besten Glückwünsche. Wir gratulieren Dir lieber Josef noch einmal recht herzlich und wünschen Dir vor allem beste Gesundheit und noch viele glückliche Jahre

im Kreise deiner Familie, Freunde und Schützenkameraden.

Am 02. Juli 2019 feierte unser langjähriger Fähnrich und Fahnenbegleiter *Alois Santeler* seinen 80. Geburtstag. Auch hier überbrachte eine Abordnung der Kompanie die besten Glückwünsche. Wir bedanken uns für die gute Bewirtung und wünschen Ihm und seiner Familie viel Gesundheit, und dass uns *Alois* und sein Enkel *Adrian* als treue Schützenkameraden noch lange erhalten bleiben.

Am 05. August 2019 feierte unser „Bergführer“ *Heinrich Neururer* „Riml's Heini“ seinen 90. Geburtstag. Eine Abordnung überbrachte auch hier die besten Wünsche der Kompanie, vor allem Gesundheit und dass wir Dich, lieber Jubilar noch lange in unserer Mitte begrüßen dürfen wie bisher.

Am Sonntag, den 20. Oktober 2019 feierte unser langjähriger Hauptmann und „Ehrenhauptmann“ *Josef Melmer* seinen 80. Geburtstag. Die gesamte Kompanie rückte ins Altersheim nach Arzl aus, um Seppl mit einer ausgezeichneten Salve und einem Salutschuss aus der Kanone hochleben zu lassen. Wir wünschen Dir lieber Seppl vor allem viel Gesundheit, damit Du noch viele schöne Stunden mit deiner Frau *Rosa* und im Kreise deiner Familie verbringen kannst.

Günther Neururer
(Schriftführer)



v.l.n.r.: *Siegfried Walser*; *Josef und Elisabeth Frank*, *Günther Neururer*



v.l.n.r.: *Florian Larcher*; *Adrian Santeler*; *Alois Neururer*; *Alois Santeler*; *Siegfried Walser*; *Richard Santeler*



v.l.n.r.: *Alois Neururer*; *Siegfried Walser*; *Heinrich Neururer*; *Klaus Larcher*; *Florian Larcher*



v.l.n.r.: *Siegfried Walser*; *Rosa und Josef Melmer*; *Alois Neururer*; Fotos: *Schützenkompanie St. Leonhard*

Leitmotive

Landeskommandant Major Fritz Tiefentaler hat in Zusammenarbeit mit den Majoren des Bundesausschusses die unten angeführten Leitmotive erarbeitet. Mit

der Ausarbeitung wurde bereits im Jahr 2016 begonnen.

Ziel der Leitmotive:
Zukünftige Aufgaben der

Tiroler Schützen mit Einbindung in die zivile Gesellschaft.

Interessierte können die Leitmotive unter den Ser-

vices auf der Homepage: www.tiroler-schuetzen.at lesen oder herunterladen. Weiters sind die Leitmotive im Gemeindeamt zur freien Entnahme aufgelegt.



Bund der Tiroler Schützenkompanien

Leitmotive

Aktives und soziales Engagement in und mit den Kirchen

Konsequente Arbeit in Gesellschaft und Gemeinschaft

Gelebte Grundsätze auch durch strukturierte Bildungsarbeit

Tiroler Identität und Landeseinheit: Unsere Treue zur Heimat

Tracht und Brauchtum als Ausdruck der Landesidentität

Wertschätzung der Frauen im Tiroler Schützenwesen

Verantwortungsbewusste Jugendarbeit

Zeitgemäße Strukturen und Entwicklung der Organisation

Festkultur als Förderer der Gemeinschaft

Exerzieren: Sicherheit, Exaktheit und Einheitlichkeit

Kommunikation: „Tue Gutes und sprich darüber!“

Diese Leitmotive sind ein Ergebnis des Reflexionsprozesses „Nachdenken über uns“ der Tiroler Schützen, der im Frühjahr 2016 eingeleitet wurde und mit dem Beschluss bei der außerordentlichen Bundesversammlung am 9. September 2017 seinen Abschluss fand.

Fasnachtsverein St. Leonhard

„Blochziachn“ am 02. Februar 2020

Ja, liebe Fasnachtsfreunde, der Tag des närrischen Treibens rückt immer näher. Am 02. Februar 2020, also an „Lichtmess“ findet erneut das traditionelle „Blochziachn“ statt. Damit dieser Umzug ein weiteres Mal zu einem uralten Spektakel wird, stehen auf der Neuen Seite sehr viele Vorbereitungen auf dem Programm. Trotz langjähriger Erfahrung ist es immer wieder eine große Herausforderung, eine Veranstaltung dieses Formates durchzuführen. Viele Kostüme sind aufgrund der widrigen Wetterverhältnisse beim

letzten „Blochziachn“ sehr in Mitleidenschaft gezogen worden. Deshalb müssen jede Menge Kleidungsstücke nachgebessert oder sogar gänzlich neu angefertigt werden. Hierzu möchte der Fasnachtsverein schon jetzt die Gelegenheit nutzen und unseren fleißigen Näherinnen ein großes Dankeschön aussprechen. Ohne die Hilfe unserer „emsgen Bienen“ wäre es nicht möglich, all diese Arbeiten zu bewältigen. Nicht zu vergessen sind auch unsere Wagenbauer, die seit Wochen hämmern, schrauben und sägen was das Zeug hält.

Immerhin sollen erneut drei große Fasnachtswägen Begleiter des Umzuges sein. Die „Säckmoaster“ sind also voll gefordert, denn auch die Proben der einzelnen Fasnachtsgruppen stehen an. Neben all diesen Arbeiten sind auch die organisatorischen Fähigkeiten des Ausschusses gefragt. Aber das 13-köpfige Team ist voll motiviert und guter Dinge, diese Schwierigkeiten wieder bestmöglich zu meistern. Somit freuen wir uns schon auf den Auftakt der kommenden Fasnacht, dem „Fasnachtsaufwecken“

am 08. Jänner 2020 beim „Liesele Wirt“. Ein kleiner Vorgeschmack von dem, was uns Anfang Februar erwartet. Spannend wird es auch noch am Tag vor dem „Blochziachn“. Immerhin muss dann auch noch das Bloch, eine mächtige Fichte, zuerst gefällt und über Nacht vor mutwilligen Zerstörungen bewacht werden. Der Fasnachtsverein ist jedenfalls schon voller Vorfreude und freut sich auf zahlreichen Besuch aus nah und fern!

Klaus Haid
(Schriftführer)



Fotos: Fasnachtsverein St. Leonhard

Wir können die Natur nur dadurch beherrschen, dass wir uns ihren Gesetzen unterwerfen.

Sir Francis Bacon

Jungbauern Zaunhof

Jahresrückblick

Auch heuer können wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, aus dem wir euch kurz berichten möchten:

Begonnen hat es mit unserem **Jungbauernball** am 12. Jänner 2019. Leider hatten wir mit dem Wetter nicht so viel Glück, was man auch deutlich am Besuch des Publikums merkte. Aufgrund der großen Schneemenge, welche in kürzester Zeit zusammenkam, mussten wir am Ende der Veranstaltung noch das Barzelt abbauen, da es sonst den Schneemassen nicht standgehalten hätte.

Weiter ging's am 03. März 2019 mit dem **Kinderfasching** im Vereinshaus. An diesem Nachmittag stand „Lachen und Spaß haben“ wieder groß am Programm. Während wir mit den Kindern verschiedenste Spiele spielten, konnten es sich die Erwachsenen in geselliger Runde gemütlich machen.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war, als der ORF Tirol betreffend **Maisingen** bei uns zu Besuch war. Wir sind stolz darauf, diesen Brauch auch heute noch hochleben zu lassen. Aus diesem Grund wurde unser Maisingen in einer eigenen kleinen Sendung „Brauchtum - damals und heute“ ausgestrahlt.

Am 13. Juli 2019 wurde in der Pfarrkirche St. Leonhard ein Jugendgottesdienst zum **goldenen Priesterjubiläum** von unserem Dekan Pfarrer Paul Grünerbl

abgehalten. Nach der Messe luden wir alle recht herzlich zu unserer Agape ein.

Unser **Erntedankfest** wurde am 13. Oktober 2019 in unserer Pfarrkirche gefeiert. Nach der Messe bereiteten wir wieder eine Agape vor dem Kirchplatz vor. Neben den traditionellen Speckbrötchen gab es heuer Kürbiscrème-, Gemüse- und Gerstlsuppe zu verkosten.

Den schon zur Tradition gewordenen **Laternenumzug**, welcher von Jungbauern, Feuerwehr und Schützen veranstaltet wird, feierten wir heuer am 10. November 2019. Zusammen mit den Kindern und Eltern wurde zuerst ein kleiner Gottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert, danach wanderten wir mit unseren Laternen Richtung Vereinshaus, wo ein kleines Lagerfeuer auf uns wartete. In Kreisform um das Lagerfeuer sangen wir alle noch das traditionelle Laternenlied und anschließend machten wir es uns im Vereinshaus bei Kinderpunsch, Glühwein und Würstl mit Brot gemütlich.

Zusammen mit unseren Senioren konnten wir am 01. Dezember 2019 die **Weihnachtsfeier** abhalten. Wie jedes Jahr ist es immer etwas ganz Besonderes. Es ist schön mit anzusehen, wie gut Jung und Alt zusammen harmonieren können.

Traditionell wie jedes Jahr, ging am 06. Dezember 2019 der **Nikolaus** mit sei-



Unser Erntedankfest 2019



Der geschmückte Baum bei der Weihnachtsfeier der Senioren und Jungbauern. Fotos: Jungbauernschaft Zaunhof

nen Engeln und Krampusen von Haus zu Haus, um die Kinder mit Geschenken zu beschenken.

Zum Abschluss möchten wir allen für die freiwilligen

Spenden bei unseren Festen danken. Ein großer Dank gilt auch allen Mitgliedern der Jungbauernschaft!

Yvonne Schranz
(Schriftführerin)

Jungbauern St. Leonhard

Rückblick zweites Halbjahr 2019

Das Jahr 2019 nähert sich dem Ende und es gibt auch im 2. Halbjahr noch einiges von den Jungbauern St. Leonhard zu berichten.

Am 13. Juli 2019 brannten wir nach der Jugendmesse gegenüber dem Gemeindesaal einen mit Fackeln gesteckten „50er“ ab, welcher anlässlich des 50. Priesterjubiläums unseres Herrn Pfarrers Dekan Paul Grunerbl errichtet wurde.

Der Höhepunkt der zweiten Jahreshälfte war das Bezirkserntedankfest am 29.

September 2019 in Imst. Bereits seit Wochen wurde ein neuer Erntedankwagen unter dem Motto „Ernte gut, alles gut“ gemeinsam gebaut und alle freuten sich, diesen sodann bei strahlendem Sonnenschein und feinsten Herbsttemperaturen in Imst vor großem Publikum zu präsentieren.

Am Vorabend gestalteten wir gemeinsam mit der „Chorgemeinschaft Innerpitztal“ sowie den „Böhmischen Hallodris“ den Erntedank-Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Leonhard. Im Anschluss wurde unser

Erntedankwagen gesegnet und es wurde auch eine Agape organisiert.

Weiters waren wir am 05. Oktober 2019 bei der diesjährigen Gewerbeausstellung vertreten. Die Jungbauern/Landjugend St. Leonhard übernahm den Ausschank sowie die Verköstigung der Messebesucher.

Am 06. Dezember 2019 besuchten die Jungbauern St. Leonhard sodann wie jedes Jahr als Nikolaus, Engel und Krampusse die Kleinsten unserer Gemeinde.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen für das zahlreiche Kommen bei unseren Veranstaltungen bedanken und hoffen auch weiterhin auf die Unterstützung im neuen Jahr.

Weiters möchten wir erwähnen, dass wir uns jederzeit über neue Mitglieder freuen würden. Bei Interesse könnt ihr euch gerne an unseren Obmann Josef Walser wenden.

Anna-Lena Schranz
(Schriftführerin)



Fotos: Jungbauernschaft St. Leonhard



Pitztalchor

„Good News“ vom Pitztalchor

Pünktlich zum Adventauftakt konzertierte der Pitztalchor mit Gospels und Spirituals eher ungewöhnlich. Mit „Good News“ sowie Liedern voller Lobpreis und Jubel stimmte der Chor das Publikum schwungvoll und rhythmisch auf die „stille Zeit“ ein.

Als Gäste waren neben der hochkarätig und speziell für diesen Abend zusammengestellten Band „Gos-

pel4“ auch die international bekannte Soul- und Bluessängerin Sängerin Marion Feichter sowie der Jugendchor „Young Voices“ von der LMS Pitztal und die „Spicy Singers“ von der LMS Imst zu hören.

Nach dem gelungenen und schwungvollen Gospelkonzert in der Gruabe Arena Arzl, widmete sich der Pitztalchor jedoch wieder seinem gewohnten Reper-



„Füreinand' Singen... Freud überbringen“; Foto: Manfred Wurzer

toire. So gab es beim Adventmarkt in Wens ein adventliches Kurzkonzert in der Pfarrkirche, und auch das soziale Engagement der Chorgemeinschaft kam nicht zu kurz: „Für einander Singen ... Freude überbringen!“ - unter diesem Motto ist es beim Pitztalchor schon seit einigen Jahren

Tradition, am 8. Dezember in den Altersheimen der Region zu singen. Heuer kamen die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Betagtenheim der Stadt Imst in den Genuss. Der Konzertnachmittag mit besinnlichen und vorweihnachtlichen Weisen hat den SeniorInnen offensichtlich

große Freude bereitet und ließ adventliche Stimmung in den Heimaltag einziehen.

Am Sonntag 22. Dezember, um 14:00 Uhr ist der Pitztalchor beim Adventmarkt im Naturpark Kaunergrat zu hören. Auch dort werden adventliche Lieder und vorweihnachtliche Weisen

zu hören sein. Mit diesem Auftritt wünscht die Chorgemeinschaft allen ZuhörerInnen eine besinnliche, freudvolle und harmonische Adventszeit.

Johanna Heumader-Schweigl

Fußballclub St. Leonhard

Fußballnachwuchs * Erste Saison in der 1. Klasse West

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung verschaffen wir euch, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick in den Nachwuchs des FCS, genauer gesagt in die U7. Trainiert wird die Mannschaft von Marco Haid, Dominic Rauch und Thomas Weber. Die U7 hat derzeit einen Kader von 15 Spielern, die alle im Alter zwischen 4 und 6 Jahren sind.

Einen offiziellen Spielbetrieb gibt es in dieser Altersklasse noch nicht, allerdings finden regelmäßig Turniere im Bezirk Imst statt. Unsere Mannschaft nahm an fünf Turnieren teil (Oetz, Nassereith, Imst, Tarrenz und St. Leonhard). Trainiert wird einmal pro Woche, manchmal auch zweimal, wenn ein Turnier am Wochenende stattfindet. Freude am Fußballspielen steht auch bei der U7 an oberster Stelle.

Auch heuer veranstaltete der FCS ein U7 Turnier in St. Leonhard. Ein wahrlich gelungenes Turnier, wo fünf Mannschaften vom Bezirk gegeneinander spielten. Natürlich war auch unsere U7 mit dabei.

Wie man sieht muss man sich bei uns in St. Leonhard über den Nachwuchs (speziell bei den ganz Jungen) keine Sorgen machen.

Nach dem fulminanten Aufstieg der Kampfmannschaft in die 1. Klasse West, kann man bereits nach einer halben Saison mehr als erfreut zurückblicken. Nach der Hinrunde steht der FCS wieder auf einem Aufstiegsplatz. Auch wenn erst die Hälfte der Saison vorüber ist und noch ein schwieriges Frühjahr bevorsteht, konnte man bereits jetzt schon beweisen, dass auch eine Liga höher für die junge Kampfmannschaft kein

Rang	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore	+/-	Pkt.
1 *	SPG Oberes Ger...	12	9	2	1	48:20	28	29
2 *	St. Leonhard	12	8	1	3	41:18	23	25
3 *	Nassereith	12	7	3	2	28:16	12	24
4 ▲ (+1)	Telfs 1b	12	6	4	2	37:26	11	22
5 ▼ (-1)	SPG Lechtal	12	6	3	3	34:29	5	21

Ein kleiner Ausschnitt aus der Tabelle des Tiroler Fußballverbandes; Foto: TFB



Fotos: Fußballclub St. Leonhard

Problem darstellt. Das gesamte Jahr 2019 war mehr als nur erfolgreich für den FCS. Kurz gesagt: Das wohl beste Jahr in der Ver-

einsgeschichte.

Marvin Rauch (Schriftführer)



*Das Schicksal nimmt nichts,
was es nicht auch gegeben hat.*

Sophokles

Schiclub St. Leonhard

Ski Cross-Weltelite feiert Saisons-Auftakt in Mandarfen im Pitztal

Doppelte Premiere beim traditionellen Ski Cross-Auftakt im Pitztal: Erstmals wurden die Bewerbe auf der Strecke in Mandarfen ausgetragen und mit Ex-Abfahrer Thomas Mayrpeter (OÖ) trug sich ein neues Gesicht in die Liste der Ski Cross-Staatsmeister ein. Andrea Limbacher (ÖO) wiederholte indes ihren Vorjahrestriumph. Beim anschließenden Europacup trumpten die Nordamerikaner mit Siegen durch Weltmeisterin Marielle Thompson (CAN) und Tyler Wallasch (USA) groß auf.

Eine doppelte Premiere gab es bei den Skicross-Staatsmeisterschaften 2019 zu bestaunen. Erstmals wurde der schon traditionelle Auftakt der Ski Crosser auf der neu errichteten Strecke in Mandarfen ausgetragen. Ex-Abfahrer Thomas Mayrpeter (OÖ), der vor Beginn der vergangenen Saison ins ÖSV-Ski-Cross-Lager gewechselt war, sicherte sich bei den im Sprint-Format ausgetragenen Rennen seinen ersten Staatsmeistertitel. Er verwies dabei den

steirischen Vorjahresmeister Robert Winkler und Johannes Rohrweck (OÖ) auf die Plätze. Mayrpeters oberösterreichische Landsfrau Andrea Limbacher wiederholte bei den Damen ihren Vorjahrestriumph. Silber holte die Steirerin Katrin Ofner, Bronze ging an Christina Fördermayr (OÖ).

Die Österreichische Ski Cross-Staatsmeisterschaft wurde im Rahmen eines internationalen FIS-Rennens ausgetragen, welches traditionell von den Stars der Szene zur ersten Standortbestimmung der Saison genutzt wird. Dabei zeigte sich das Team aus Kanada in blendender Frühform. Der Sieg im Herren-Rennen ging an Kevin Drury (CAN) vor Robbie Morrison (AUS) und Tyler Wallasch (USA). Auch bei den Damen war „Canada Ski Cross“ nicht zu schlagen. Die amtierende Weltmeisterin Marielle Thompson (CAN) siegte vor ihrer Landsfrau Tiana Gairns und Ex-Weltmeisterin Andrea Limbacher aus Österreich.

Europacup-Auftakt in nordamerikanischer Hand

Der am nächsten Tag folgende erste Europacup-Lauf der Saison wurde zur Beute der Nordamerikaner. Tyler Wallasch (USA) hatte die Nase bei den Herren vorne, während Marielle Thompson (CAN) im zweiten Rennen den zweiten Sieg feierte. Auch die Plätze zwei und drei waren fest in Hand der kanadischen Athletinnen. Abby McEwen landete vor Brittany Phelan. Die alte und neue Staatsmeisterin Andrea Limbacher musste sich im Finale der kanadischen Armada geschlagen geben und schrammte mit Platz vier knapp am Podest vorbei. Im Herren-Rennen präsentierten sich die Russen stark. Igor Omelin holte hinter Wallasch Rang zwei, sein Landsmann Sergey Ridzik wurde Vierter. Das Podium komplettierte Ryo Sugai aus Japan. Thomas Mayrpeter bestätigte seine gute Form und wurde als Schnellster des kleinen Finales Fünfter. Weitere Top-Ten-Plätze gingen an Robert Winkler (8.) und Johannes Rohrweck (9.).

Ebenfalls ins kleine Finale schaffte es Katrin Ofner, was schlussendlich zu Rang

sechs im Gesamtklassament reichte. Nachwuchstalent Christina Fördermayr wurde Zehnte.

Skicross erstmalig in Mandarfen

Der Ski Cross-Auftakt im Pitztal, den der Schiclub St. Leonhard bereits zum fünften Mal gemeinsam mit dem ÖSV organisierte, war erneut ein Stelldichein der Weltelite in diesem actiongeladenen Sport. Weltmeister und Olympiasieger wie Marielle Thompson (CAN), Andrea Limbacher (AUT), Brady Leman oder Christopher Del Bosco (beide CAN), lieferten sich packende Duelle auf der neuen Ski Cross-Strecke in Mandarfen. Dank der ergiebigen Schneefälle und des gemeinsamen Einsatzes von Schiclub, ÖSV, Pitztaler Gletscherbahn und Tourismusverband gelang es, einen international tauglichen Kurs aus dem Boden zu stampfen, der bei den Athleten großen Anklang fand. Ob das Konzept mit Rennen im Tal eine Zukunft hat, wird sich zeigen. Der Anfang war in jedem Fall vielversprechend.

Alexander Kunert



Die Staatsmeister 2019, Thomas Mayrpeter und Andrea Limbacher (Mitte), umrahmt von Katrin Ofner und Robert Winkler auf Platz zwei (links) und Christina Fördermayr und Johannes Rohrweck auf Rang drei (rechts).



Packende Ski Cross-Action auf der neu errichteten Strecke in Mandarfen; Fotos: Bernhard Gundolf

Gewerbeausstellung

Bereits die 13. Gewerbeausstellung im Gemeindesaal St. Leonhard

Insgesamt 22 Aussteller präsentierten heuer am 5. Oktober ihre Produktneuerheiten und Dienstleistungen auf der Gewerbeausstellung im Gemeindesaal von St. Leonhard. Der Besucherandrang war so groß wie noch nie und die Stimmung unter den Besuchern aber auch unter den Ausstellern war entspannter denn je. Wie jedes Jahr gab es auch heuer anhand eines Schätzspiels der Raika Pitztal tolle Sachpreise und Gutscheine zu gewinnen - hierfür spendierten die Bergbahnen Hochzeiger und Pitztaler Gletscher Bahnen wieder eine TOP 3 Jahreskarte sowie Eintrittskarten zum Opening am Hochzeiger und zum Adventkonzert im Cafe 3.440. Auch kulinarisch wurde heuer so einiges geboten. Neben Brotspezialitäten, zahlrei-

chen süßen Köstlichkeiten direkt vom heimischen Bäcker, Nudeln, heimischer Käse und Speck wurde heuer auch erstmals der Pitztal Wein und der neue Pitztal Sekt vom Stift Klosterneuburg zum Probieren angeboten. Die Verbundenheit der Betriebe war den ganzen Tag präsent und zeigte, dass ein Miteinander in der heutigen Wirtschaft durchaus möglich ist und für alle Vorteile mit sich bringt. Neben den Ausstellern kümmerten sich die Jungbauern von St. Leonhard um das leibliche Wohl aller Besucher. Mit verschiedenen Würsteln und dem ein oder anderen Bierchen gab's so die Möglichkeit etwas länger die nette Atmosphäre im Gemeindesaal zu genießen. Um die GWA gebührend abzuschließen fand kürz-



v.l.n.r.: Christoph Eiter, Andreas Schranz, Josef Walser, Egon Neururer, Fabian Santeler, Martina Rimml-Dobler; Foto: GWA St. Leonhard

lich das traditionelle Abschlussessen im Hotel Alpenhof statt. Fast alle Aussteller folgten der Einladung und ließen bei einem tollen Menü und dem ein oder anderen Gläschen Wein, die Ausstellung noch einmal Revue passieren. Für die Jungbauern von St. Leonhard gab's für ihren tollen Einsatz eine Unter-

stützung für ihre Vereinskassa. Aber nach der GWA ist vor der GWA und so wurde natürlich auch über die 14. Auflage der Gewerbeausstellung gesprochen. Diese findet dann wieder 2021 statt.

Ing. Martina Rimml-Dobler
OK GWA St. Leonhard

Senioren St. Leonhard

Nikolausfeier in der Seniorenstube!

In der Adventzeit kommen wir Senioren besonders gerne in die Seniorenstube, um ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Dabei gibt es so manche Überraschungen, über die wir uns natürlich freuen. Mit dem Besuch vom lieben Nikolaus wurden wir am 04. Dezember überrascht. Er kam wie gewohnt nicht mit leeren Händen, sondern verteilte seine mitgebrach-

ten Säckchen mit Süßigkeiten an die anwesenden Senioren. Fröhlich wurde anschließend bei weihnachtlichen Köstlichkeiten und Glühwein dieser schöne Nachmittag feierlich beendet.

Margaretha Füruter
(Schriftführerin)



Der Nikolaus auf Besuch bei den Senioren; Foto: Sandro Füruter

Es ist unglaublich, wie viel Kraft die Seele dem Körper zu verleihen vermag.

Wilhelm von Humboldt

Seelsorgeraum Inneres Pitztal

Goldenes Priesterjubiläum Pfarrer Con. Paul Grünerbl

Ein großes Seelsorge-
Eraumfest fand heuer
am 14. Juli 2019 in St. Le-
onhard statt. Der mehr als
erfreuliche Grund dieses
großen Festaktes war das
50-jährige Priesterjubiläum
unseres Pfarrers Dekan Paul
Grünerbl. Bereits am Vor-
abend zelebrierte Regens
Roland Buemberger in der
Pfarrkirche St. Leonhard
eine Jugendmesse. Bei ei-
ner anschließenden Agape,
entzündete die Landjugend
St. Leonhard einen 50er
aus Fakeln, welcher vom
Jubilar und den anwesen-
den Gästen bestaunt werden
konnte. Am Sonntag wurde
dann bei strahlendem Son-
nenschein der Jubilar vom
Widum in St. Leonhard
zum Vorplatz des SchuKiZ
begleitet, wo um 10 Uhr
ein beeindruckender Fest-
gottesdienst mit einer sehr
bewegenden Predigt von
Regens Roland Buember-
ger stattfand. Für eine wür-
devolle Umrahmung des

Gottesdienstes sorgten die
Chöre des Seelsorgeraumes
Inneres Pitztal, sowie die
Musikkapellen St. Leon-
hard und Zaunhof. Zahlrei-
che Gläubige aus den Ge-
meinden St. Leonhard und

ein sehr gelungenes Gedicht
der Kinder, welches von der
ehem. Volksschuldirektorin
Hildegard Neuner einstu-
diert wurde, ließen unseren
Pfarrer hochleben. Bei der
anschließenden Ehrung des

wie vom Seelsorgeraum
Inneres Pitztal ermöglicht.
Im Gemeindesaal St. Leon-
hard war im Anschluss für
das leibliche Wohl bestens
gesorgt, sodass beim ge-
mütlichen Beisammensein
dieser schöne Tag auskling-
en konnte. Im Laufe des
Nachmittags traf noch Bi-
schof Hermann Glettler ein,
um den Jubilar persönlich
zu seinem Priesterjubiläum
zu gratulieren. Ein großer
Dank gilt allen Vertretern
der Gemeinden, des Seel-
sorgeraumes, den zahlrei-
chen Vereinen, sowie allen
freiwilligen Helfern die
maßgeblich zum Gelingen
dieses wunderbaren Fes-
tes beigetragen haben. Nur
durch die hervorragende
Zusammenarbeit war es
möglich, unserem Jubilar
Pfarrer Dekan Paul Grü-
nerbl einen so schönen und
unvergesslichen Tag zu be-
reiten.



v.l.n.r.: Josef Neururer; Bgm. Karl Raich, Regens Mag. Roland Buemberger; Pfarrer Paul Grünerbl, Siegfried Füruter; Helmut Haid, Reinhard Reinstadler; Bgm. Elmar Haid; Foto: Karl Mayr-Schranz

Jerzens, sowie viele Gäste
von nah und fern dankten
mit ihrem „Dabeisein“ Pfar-
rer Dekan Paul Grünerbl für
seine wertvolle Arbeit als
Seelsorger. In weiterer Fol-
ge führte Rene Zumtobel
in gekonnter Weise mit viel
Humor durchs Programm.
Zahlreiche Ansprachen und

Jubilar einschließlich Eh-
rensalve wurde ihm eine
Ehrenturk, sowie ein
Gutschein für eine Wall-
fahrt nach Fatima überge-
ben. Diese Reise, welche
ein lang gehegter Wunsch
unseres Pfarrers ist, wird
von den Gemeinden St.
Leonhard und Jerzens, so-

Helmut Haid

Wallfahrt nach Kaltenbrunn

Am 29. August 2019
A stand wieder die Wall-
fahrt nach Kaltenbrunn auf
dem Programm. Die Wet-
terbedingungen waren nicht
gerade sehr einladend. Aus-
gangspunkt war der Widum
St. Leonhard, wo sich 18
Wallfahrer aus dem ganzen
Gemeindegebiet von St.
Leonhard trafen. Von dort
ging es mit dem Bus zur
Neubergalm. Nach einer
Gehzeit von etwa 2,5 Stun-
den erreichte man das Wall-
fahrtsjochl. Als „Schrittmacher“
war wieder Siegfried
Walser in bewährter Weise
im Einsatz. Im Anschluss

daran stieg man zur Gall-
ruthalm hinab, wo man eine
kurze Trinkpause einlegte.
Von dort ging es dann in

Gasthaus von den Wirts-
leuten bei gutem Essen und
Trinken verwöhnen. Im
Anschluss daran hielt Pfar-

cher auch die Strapazen der
Wallfahrt auf sich genom-
men hat, in der Wallfahrts-
kirche bei beeindruckender
Orgelmusik eine Messe ab.
Einige fuhren von St. Leon-
hard, darunter auch Bgm.
Elmar Haid mit Gattin, mit
dem Auto nach Kalten-
brunn, um ebenfalls dort an
der Messe teilzunehmen.
Müde, aber glücklich traten
die Wallfahrer die Heimrei-
se an. Im Jahr 2020, vor-
ausgesetzt das Wetter passt,
will man die Wallfahrt wie-
der in Angriff nehmen.



Die Wallfahrer 2019; Foto: privat

Richtung Wallfahrtskirche
Kaltenbrunn. Dort ange-
kommen, ließ man sich im

rer, Dekan Paul Grünerbl
sowie der Pfarrer von Jer-
zens, Thomas Ladner, wel-

Hansjörg Strobl

Nachruf

Alfons Santeler †**Mesner der Pfarrkirche St. Leonhard und der Wallfahrtskirche am Bichele**

Foto: privat

Am 16. August 2019 ist unser Mesner Alfons Santeler (Zipper's Alfons) nach kurzer Krankheit, jedoch unerwartet verstorben.

Als eines von vier Kindern

aus der Ehe von Maria und Karl Santeler wurde Alfons am 08. März 1951 geboren. Sein ganzes Leben verbrachte er in der Gemeinde St. Leonhard. Er war mit Leib und Seele Bankangestellter, Bauer und Mesner. Besonders „das Bichele“ liebte er sehr. Die sonntäglichen Rosenkränze sowie die Maiandachten gestaltete er hingebungsvoll. Anfangs führte er den Mesnerdienst an der Seite seines Vaters Karl für zwei Jahre aus, nach dessen Tod 1993 verrichtete er diese wertvolle Arbeit alleine – mit sehr viel Herz und Hingabe. Auf die Hilfe seiner Frau Sonja konnte er sich stets verlas-

sen.

Als Vorbeter bei den Seelenrosenkränzen war er weit über unsere Pfarrgemeinde hinaus allen bekannt. Im katholischen Glauben stark verwurzelt, kümmerte er sich auch um die Weitergabe sämtlicher kirchlicher Zeitschriften wie zB. Stadt Gottes und den Missionsboten. Jedes Haus in der Gemeinde stand so für Alfons für kleine kurze Gespräche und spontane Besuche immer offen, er wird daher von vielen seit seinem Tod sehr vermisst. Alfons war auch dafür bekannt, dass er sich in den Verwandtschaftsverhältnissen in der Gemeinde aus-

kannte wie kein Zweiter. Unvergesslich bleiben auch die Erinnerungen an die alljährlichen Besuche am „Unsinnigen Donnerstag“ als „Gutsmann“, welche er über Jahrzehnte hinweg ausübte. Weiters war er lange als Sänger im Kirchenchor St. Leonhard tätig. Er lebte für seine Familie und Kirche, dort fand er Geborgenheit und Halt. Lieber Alfons, Vergelt's Gott für all dein Tun und deine mehr als wertvolle Arbeit in der Pfarre St. Leonhard. Möge der Herrgott dir alles vergelten.

Pfarre St. Leonhard**Ehrenbürger feierte Geburtstag**

Am 03. September 2019 feierte unser Ehrenbürger der Gemeinde St. Leonhard *Pfarrer Dekan Paul Grünerbl* seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud die Gemeinde zu einem Essen im Hotel Alpenhof ein. Ebenfalls dabei war die Pfarrhäuserin Katharina Melmer, welche den Haushalt im Widum über Jahrzehnte hinweg vorbildlich

führt. Als Geschenk erhielt unser Ehrenbürger einen Reisegutschein für eine Pilgerfahrt nach Fatima.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.



v.l.n.r.: Bgm. Elmar Haid, Ehrenbürger Dekan Pfarrer Paul Grünerbl, Katharina Melmer; Foto: Gemeinde St. Leonhard im Pitztal

Homepageumstellung der Gemeinde

Die mittlerweile in die Jahre gekommene Homepage unserer Gemeinde wird aktuell komplett neugestaltet. Das Layout wird moderner und übersichtlicher, weiters wird die neue Homepage „Smartphone tauglich“ und ist der Gemein-deapp „Gem2Go“ verknüpft. Online gestellt werden soll die Homepage im Frühjahr 2020.

Da bei der neuen Homepage eine Bildergalerie eingefügt wird, benötigen wir laufend schöne Aufnahmen aus unserer Gemeinde. Alle fotobegeisterten GemeindebürgerInnen können uns gerne Bilder übermitteln, die wir dann auf der Homepage für einige Wochen veröffentlichen. Wichtig ist, dass die Bilder eine Mindestbreite von 2.000 Pixeln und eine sehr hohe Auflösung haben. Vielen Dank für euer Mithilfe!

Das Redaktionsteam der Homepage

Gottesdienstordnung

Advent- und Weihnachtszeit 2019/20

Buß- und Versöhnungsfeier:

Plangeroß: Montag,
16.12.2019 um 20:00 Uhr;

St. Leonhard: Dienstag,
17.12.2019 um 19:30 Uhr;

Zaunhof: Mittwoch,
18.12.2019 um 19:30 Uhr;

Sonn- & Festtags- gottesdienste:

**4. Adventssonntag:
Samstag, 21.12.2019**
19:30 Uhr Vorabendmesse
in St. Leonhard;

Sonntag, 22.12.2019
08:30 Uhr Sonntagsmesse
in St. Leonhard;
09:45 Uhr Sonntagsmesse
in Zaunhof;
10:00 Uhr Sonntagsmesse
in Plangeroß;

Heiliger Abend - Heilige Nacht:

Dienstag, 24.12.2019
16:00 Uhr Gottesdienst mit
Kindern in
Zaunhof;
16:00 Uhr Gottesdienst mit
Kindern in
Plangeroß;
16:30 Uhr Gottesdienst mit
Kindern in
St. Leonhard;
20:30 Uhr Christmette in
Zaunhof;
22:00 Uhr Christmette in
St. Leonhard;
22:30 Uhr Christmette in
Plangeroß;

**Heiliger Tag - Christtag:
Mittwoch, 25.12.2019**
08:30 Uhr Festtagsmesse
in St. Leonhard;

09:45 Uhr Festtagsmesse
in Zaunhof;
10:00 Uhr Festtagsmesse
in Plangeroß;

**Hl. Stephanus:
Donnerstag, 26.12.2019**
08:30 Uhr Festtagsmesse
in St. Leonhard
Wassersegnung;
09:45 Uhr Festtagsmesse
in Zaunhof
Wassersegnung;
10:00 Uhr Festtagsmesse
in Plangeroß
Wassersegnung;

Samstag, 28.12.2019
19:30 Uhr Vorabendmesse
in St. Leonhard

Sonntag, 29.12.2019
08:30 Uhr Sonntagsmesse
in St. Leonhard
09:45 Uhr Sonntagsmesse
in Zaunhof
10:00 Uhr Sonntagsmesse
in Plangeroß

**Hl. Silvester:
Dienstag, 31.12.2019**
19:30 Uhr Jahresschluss-
messe in Zaunhof;
19:30 Uhr Jahresschluss-
messe in
St. Leonhard;

**Neujahr - Hochfest der
Gottesmutter Maria:
Mittwoch, 01.01.2020**
08:30 Uhr Festtagsmesse
in St. Leonhard;
09:45 Uhr Festtagsmesse
in Zaunhof;
10:00 Uhr Festtagsmesse
in Plangeroß

Samstag, 04.01.2020
19:30 Uhr Vorabendmesse
- Krippenmesse
in St. Leonhard

Sonntag, 05.01.2020

08:30 Uhr Festtagsmesse
in St. Leonhard;
09:45 Uhr Festtagsmesse
in Zaunhof;
10:00 Uhr Festtagsmesse
in Plangeroß
15:00 Uhr Andacht mit
Kindersegnung
in St. Leonhard;

**Fest der Erscheinung
des Herrn - Dreikönigstag:
Montag, 06.01.2020**
08:30 Uhr Messe in
St. Leonhard
09:45 Uhr Messe in
Zaunhof;
10:00 Uhr Messe in
Plangeroß

Kirchensammlung für die Mission

15:00 Uhr Andacht mit
Kindersegnung in Zaunhof

**Hl. Erhard - Gemeindefei-
ertag:
Mittwoch, 08.01.2020**
08:00 Uhr Messe in
St. Leonhard mit
Volksschule
09:00 Uhr Messe in
Zaunhof;
10:00 Uhr Messe in
Plangeroß

Beichtgelegenheit zu Weihnachten:

vor den Gottesdiensten und
nach Vereinbarung

Telefonnummern des Pfarrers:

(05413) 87 241 oder
(0664) 346 59 59

Sternsingen:

Die Sternsinger bringen die
Botschaft von der Mensch-
werdung Gottes und er-
bitten um Spenden für die
Mission:

Freitag, 03.01.2020
ab 09:00 Uhr in **Plangeroß**
und ab 12:00 Uhr in **St. Le-
onhard**;
Samstag, 04.01.2020
ab 09:00 Uhr in **Zaunhof**

Versehgang - Kranken- kommunion zu Weihnachten:

Zaunhof: 25.12.2019 ab
15:30 Uhr;
St. Leonhard - Plangeroß:
26.12.2019 ab 15:15 Uhr

Homepage:

Unsere Homepage www.seelsorgeraum-inneres-pitztal.at informiert über das kirchliche und religiöse Geschehen des ganzen Seelsorgeraumes „Inneres Pitztal“ (zB. Gottesdienstordnungen, Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle, ...).

*Frohe, gesegnete
Weihnachten und
Gottes Segen im neuen Jahr
wünscht allen Leserinnen
und Lesern*

Pfarrer Paul Grünerbl
mit Pfarrgemeinderäten
und Pfarrkirchenräten



Ein Leben lang Hirte ...

Im Gespräch mit Karl Höllrigl aus Oberlehn

Meine Forschungen zu den Gletschervorstößen in den Öztaler Alpen haben mein Interesse am Leben im hinteren Pitztal geweckt. Als Außenstehender beeindruckten die harten Lebensbedingungen und eine bis in die Gegenwart praktizierte Volksfrömmigkeit im Tal. Den harten Alltag zeigt ein Gespräch mit Karl Höllrigl, der ein Leben lang als Schafhirte tätig war. Seine Erlebnisse sind wertvoll, sie sollen in Erinnerung bleiben.

Karl Höllrigl war 63 Jahre lang Schafhirte und erhielt im Jahre 2000 dafür eine verdiente Ehrung. Sein Hirtenleben in der Natur birgt eindrucksvolle Erfahrungen – daraus erzählt Karl einige Details:

In meiner Kindheit hatten Schafe einen hohen Stellenwert. Sobald es „ausaperte“ wurden die Schafe auf die Weide getrieben, den Sommer über verbrachten sie auf der Alm und im Herbst weideten sie bis zum Wintereinbruch in den Feldern. Dadurch konnte viel „Stallfutter“ eingespart werden. Dabei waren die Schafe sehr genügsam, als Futter verwendeten die Bauern den „Bruch“ (Abfall von Gerste) und getrocknetes Unkraut. Wenn im Sommer die Äcker gejätet wurden, wurde die „Jäte“ gewaschen, getrocknet und im Winter den Schafen verfüttert. Den Schafmist verwendeten wir vorwiegend für die Düngung der Äcker, während man den Rindermist hauptsächlich

auf den Feldern ausbreitete. Rindermist konnte nämlich leichter zerkleinert werden. Beim Ausbringen des Mistes achteten wir auf den Mondstand, dieser sollte abnehmend sein.

Bereits im Frühjahr mussten die Schafe schon gehütet werden. Jeder Schafbesitzer hatte die Pflicht pro zwei Schafe einen Tag zu hüten. Ich bin noch nicht einmal zur Schule gegangen,



Foto: privat

gen, da hat mich der Vater schon zum Hüten eingeteilt. Damals habe ich als Kind allein draußen in der Natur oft Angst verspürt, ich habe laut gerufen und geschrien und so die Furcht vertrieben. Als Bub habe ich dann schon oben am Berg gehütet, bin jeden Tag am Abend nach Hause und am nächsten Tag wieder hinauf. Später waren mir auf der Schafalm in Hairlach 300 bis 400 Schafe zum Hüten anvertraut.

Für das „Auffahren“ galt eine Regel: Nach alter Tradition sollte man nie an einem Mittwoch und Freitag

Schafe und anderes Vieh auf die Alm treiben. Im Frühjahr kam immer ein „Kapuziner“ um Stall und Vieh zu segnen, wofür er Speck und Butter bekam. Er ließ auch eine Hand voll geweihter „Miat“ (Heublumen und Weizenkleie „Grischen“) zurück, die vor dem Almauftrieb dem Vieh ins Futter gestreut wurde. Das war ein Zeichen für die Bitte um ein gutes Almjahr. Nach dem Auftrieb kam

jedes Jahr der Pfarrer zum „Almseggen“.

Damit im Herbst die Besitzer ihre Schafe wiedererkennen, gab es für jeden Schafbauern ein spezielles Zeichen im Ohr der Schafe. Sie schnitten dort eine Kerbe ein oder stanzen mit einer Patrone ein Loch, womit der Eigentümer seine Tiere erkennen konnte.

Ich habe selbst die „Miat“ für die Schafe hinaufgeschleppt. Salz und „Miat“ waren für die Schafe ganz wichtig, dadurch haben sie mehr Appetit bekommen. Die Schafe kannten die Plätze, wo ich ca. alle

14 Tage die „Miat“ ausgestreut habe, dort haben sie schon immer gewartet - die jungen Schafe haben sich im Laufe der Zeit ebenfalls daran gewöhnt.

Ein Hund stand mir nicht zur Verfügung, ich kannte alle meine Schafe. Wenn an Sonntagen ein Bauer zu seinen Schafen wollte, habe ich mit dem Fernglas die Weide abgesucht und ihm dann erklärt, wo er seine Schafe findet. Die Schafe zogen gerne bergauf, denn oben war das Gras nahrhafter. Damit konnte dort wieder frisches Gras sprießen, was wiederum für die Weide der Gämsen vorteilhaft war. Der Adler war eine Gefahr für die Lämmer, ich habe sie am Rücken stark rot eingefärbt, dann mochte sie der Raubvogel nicht mehr.

Schellen haben vor allem die erfahrenen Schafe getragen, ihnen sind dann die Jungen gefolgt. Die alten Schafe kannten ihre Plätze, sie zogen jeden Sommer wiederum dorthin. Es gab aber Schafe, die in gefährliche Gebiete „hineinsprangen“, denen habe ich die Schelle abgenommen, damit folgten ihnen die Jungen nicht mehr, weshalb sie auch bei der Herde blieben.

Die „Schafschoad“ erfolgte immer am „Mathias-tag“ (21. September), d. h. an diesem Tag kamen die Schafe zurück in das Dorf. Nach der Schafschor wurden sie unbeaufsichtigt bis zum Wintereinbruch im Freien.

Die Wolle konnte man damals in Wennis gegen Äpfel oder „Tirggen“ (Mais) eintauschen oder in Imst spinnfertig machen lassen. Die Mutter hat dann die Wolle gesponnen und Handschuhe, Socken, Strümpfe, Pul-

lover usw. gestrickt. Ich erinnere mich, da sind die Frauen oft am Abend in den Stuben zusammengekommen, haben gemeinsam gestrickt und sich manchmal bis in die Nacht hinein unterhalten. In Imst konnte

die Wolle auch gegen Loden eingetauscht werden. Der Dorfschneider hat daraus unsere Hosen angefertigt.

Das Gespräch mit Karl führte ich im Sommer 2019

bei ihm Zuhause in Außerlehn.

**Dr. Franz Jäger
aus Mutters**

Kapelle bei der „Althäusler Brücke“

Zwischen den Weilern Bichl und Unterrain

An der Stelle, wo sich die kleine Siedlung „Althäusl“ befand, zerstörte am 1. März 1817 eine riesige Lawine aus dem „Saxuiren“ (im Bereich der heutigen Neubergalm) die Gehöfte Althäusl, wobei die 13 Bewohner den Tod fanden und auch der gesamte Viehbestand zu Schaden kam.

Zur Geschichte der Kapelle:

In den vorliegenden Urkunden und Schriften gibt es keinen Hinweis hinsichtlich einer Gedenkstätte. Entweder hat sie seinerzeit die Lawinenkatastrophe überstanden oder sie wurde nachträglich als Kapelle – wie oftmals ein „Marterle“ – errichtet. Das Bundesdenkmalamt datierte den Bau der Kapelle mit Anfang des 19. Jahrhundert, was sich ja auch mit dem Zeitpunkt des Lawinenunglücks decken würde.

Im Laufe der rund 180 Jahren hat diese sehr unter den Umwelteinflüssen gelitten und stellte keine Zierde mehr dar. Lange war es dem bereits verstorbenen Ortschronisten Klaus Strobl ein großes Anliegen, die alte Kapelle zu sanieren.

Bereits im Jahr 2003 wurden daher die ersten Kontakte mit dem Bundesdenkmalamt aufgenommen. Ein Gutachten ergab, dass eine Renovierung mit hohem finanziellem Aufwand verbunden gewesen wäre. Zudem erteilten die Behörden einen negativen Bescheid

nanzielle Unterstützung der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal konnte das sakrale Kleinod geschaffen und schließlich im Herbst 2010 durch Dekan Paul Grünerbl im Rahmen einer Messfeier eingeweiht werden.

Das Innere der Kapelle zie-

hat dem großen Altarbild, dem Kreuz und den sechs Votivtafeln wieder neuen Glanz verliehen.

Vielen war die Althäusler Kapelle auch als „Zündhölzlerkapelle“ bekannt. Laut Überlieferung waren in dieser Kapelle immer Zündhölzer verfügbar und so wurde sie von den Einheimischen als „Zündhölzlerkapelle“ bezeichnet.

Bauern aus dem vorderen Pitztal, die ihr Vieh im Frühsommer auf die Almen in das hintere Pitztal auftrieben, legten bei dieser Kapelle meist eine Rast ein. Manche werden hier sicher eine Kerze angezündet und für einen guten Almsommer gebetet haben, aber einige haben sich hier ihre Pfeifen oder Zigaretten angezündet, bevor der weitere, mühsame Weg fortgesetzt wurde.

Möge nun auch die neuerichtete Kapelle ein Ort der Stille und Besinnung werden.

**Brigitta Gundolf
(Ortschronistin) >**



Neu errichtete Kapelle 2010; Fotos: Ortschronik St. Leonhard

zum Bestand dieser Kapelle am ursprünglichen Standort. So entschloss man sich eine neue Kapelle in unmittelbarer Nähe zu errichten. Durch tatkräftige und fi-

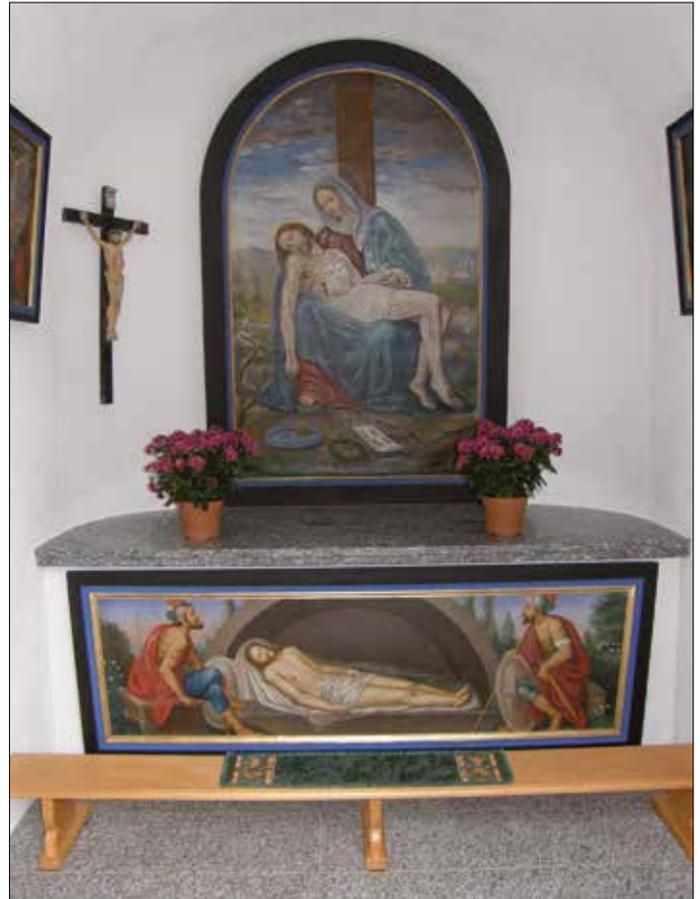
ren Ölgemälde, die in den Jahren 1875 – 1880 von Theresia und Antonia Strigl aus Sautens geschaffen wurden. Der Imster Restaurator Mag. Gerhard Knabl



Zustand der Kapelle um 2005



Tafel mit Inschrift an der alten Kapelle



Restaurierte Bilder im inneren der Kapelle

Abwasserverband Pitztal

SERIE

Medizinische Abfälle im Abwasser



Auf Abwasserreinigungsanlagen kommt es immer wieder vor, dass Einwegspritzen bei der Rechenanlage abgetrennt werden. Auch Nassabfälle wie Infusionslösungen oder Blut und auch nicht verbrauchte Medikamente sind im Wasserkreislauf für Mensch und Tier gefährlich.

Grundsätzlich ist es ja so, dass alle auf der Abwasserreinigungsanlage ankommenden Feststoffe von der Rechenanlage automatisch abgetrennt werden. Bei Wartungsarbeiten kommt es durchaus vor, dass das Betriebspersonal eine Einwegspritze mit Nadel oder Ähnliches in den Händen hält. Nicht auszudenken, wenn eine solche Nadel einen Handschuh durchbohrt und in die Haut eindringt – das Infektionsrisiko ist enorm. Bei den sogenannten Nassabfällen ist die Sache noch ein wenig schwieriger, da

die Stoffe dort meist als Tröpfchen über die Atemluft, ähnlich einer Tröpfcheninfektion bei grippalen Infekten, aufgenommen werden und zur Erkrankung der Mitarbeiter/-innen führen können. Wahrscheinlich ist das WC auch oft der Entsorgungsweg für nicht verbrauchte bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate. Man weiß, dass ein Großteil der Inhaltsstoffe von Medikamenten und auch Hormonpräparaten in den biologischen Abwasserreinigungsanlagen nicht abgebaut



Medizinische Abfälle aus dem privaten Bereich können bei falscher Entsorgung gefährlich für Menschen, Tiere und die Umwelt werden.

werden können. Sie gelangen somit in die Gewässer; können dort Unfruchtbarkeit und Missbildungen bei Wasserorganismen und Fischen verursachen und gelangen schließlich wieder zurück in die Nahrungskette des Menschen.

Die richtige Entsorgung von medizinischen Abfällen aus dem privaten Bereich erfolgt ausschließlich über die Problemstoffsammelstelle der Gemeinde. Dies gilt auch für nicht verbrauchte- bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate.



IG KlärWert
Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen

www.kloba.at ■ Anzeige

Veranstaltungskalender

Winter 2019/2020

Dienstag, 24.12.2019

Abholung des Friedenslichtes bei der Rettung St. Leonhard; Beginn: von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:30 Uhr

Freitag, 27.12.2019

Tirols höchster Sonnenuntergang - Musik & More im Café 3.440 am Pitztaler Gletscher

Sonntag, 29.12.2019

Silvesterblasen der Musikkapelle St. Leonhard

Mittwoch, 08.01.2020

Fasnachtsauftakt in St. Leonhard

Freitag, 10.01.2020

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr St. Leonhard

Donnerstag, 16.01.2020

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Plangeroß

Freitag, 17.01.2020

Vortrag von Will Gadd (Bergsteiger) im Gemeindegem. Saal St. Leonhard

Freitag, 17.01.2020 bis

Sonntag, 19.01.2020

Eis Total Kletterfestival

Samstag, 18.01.2020

Jahreshauptversammlung des Fußballclubs St. Leonhard

Sonntag, 19.01.2020

Rodelvereinsmeisterschaft des WSV Zaunhof

Samstag, 25.01.2020

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Zaunhof

Sonntag, 02.02.2020

„Blochziachn“ in St. Leonhard

Freitag, 07.02.2020

Semesterkonzert der Landesmusikschule Pitztal in der „Gruabe Arena“ in Arzl; Beginn: 20:00 Uhr

Freitag, 07.02.2020 bis

Freitag, 03.04.2020

Beginn des Preisschießens und Rumpeln der Schützenkompanie Zaunhof im Schützenlokal Zaunhof

Freitag, 07.02.2020 bis

Freitag, 10.04.2020

Beginn des Preisschießens und Rumpeln der Schützenkompanie St. Leonhard im Schützenlokal St. Leonhard

Dienstag, 11.02.2020

Mini- und Kindermeisterschaft des Schiclub St. Leonhard

Samstag, 15.02.2020

Skivereinsmeisterschaft des WSV Zaunhof

Donnerstag, 20.02.2020

„Maschgern“ in St. Leonhard

Samstag, 22.02.2020

„Maschgern“ in Zaunhof; Veranstalter: Jungbauern Zaunhof

Sonntag, 23.02.2020

Kinderfasching im Vereinshaus Zaunhof

Montag, 24.02.2020

Kinderfasching im Gemeindegem. Saal St. Leonhard; Nostalgieskirennen des Brauchtumsverein Plangeroß

Donnerstag, 05.03.2020

bis Samstag, 07.03.2020

Pitztaler Wild Face – Freeride Extreme

Samstag, 07.03.2020

Mondscheinrodeln des WSV Zaunhof

Sonntag, 08.03.2020

Vereinsmeisterschaft des Schiclub St. Leonhard

Samstag, 28.03.2020

Naturseife handgemacht; Beginn: 14:00 Uhr im Vereinshaus Zaunhof; Höchste Kaffeeverkostung am Pitztaler Gletscher

Samstag, 04.04.2020

Wissenstest der Feuerwehrjugend des Bezirkes Imst in Plangeroß

Montag, 13.04.2020

28. Pitztaler Schneefest in Mandarfen

Freitag, 17.04.2020 und

Samstag, 18.04.2020

Pitztal Wein & Genuss am Dach Tirols (Firn, Wein & Genuss)

Samstag, 25.04.2020

Dartturnier der Jungbauern St. Leonhard im Gemeindegem. Saal St. Leonhard

Sonntag, 26.04.2020

Tourismus Dankgottesdienst am Pitztaler Gletscher

Donnerstag, 30.04.2020

Maisingen der Jungbauern Zaunhof; Maisingen der Jungbauern St. Leonhard; Maisingen des Brauchtumsverein Plangeroß

Freitag, 01.05.2020

Pitztaler Gletscherparty – Bock auf Gletscher? Mit dem Trio „Juhe“ aus Tirol und Skitourenevent Gletscher Vertical 3.440 am Pitztaler Gletscher

Sonntag, 03.05.2020

Florianifeier der Feuerwehr Zaunhof mit anschließendem Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Zaunhof im Vereinshaus; Florianifeier der Feuerwehren St. Leonhard, Neurur und Plangeroß

Freitag, 08.05.2020

Tag der offenen Tür der Landesmusikschule Pitztal in der „Gruabe Arena“ in Arzl; Beginn: 17:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 09.05.2020

Frühjahrs- und Muttertagskonzert der Musikkapelle St. Leonhard im Gemeindegem. Saal St. Leonhard

Freitag, 08.05.2020

Tag der offenen Tür der Landesmusikschule Pitztal in der „Gruabe Arena“ in Arzl

Programmorschau:

21.06.2020:

Musikalisches Opening am Riffelsee mit Marc Pircher

05.07.2020:

Gletschermarathon Pitztal – Imst

19.07.2020:

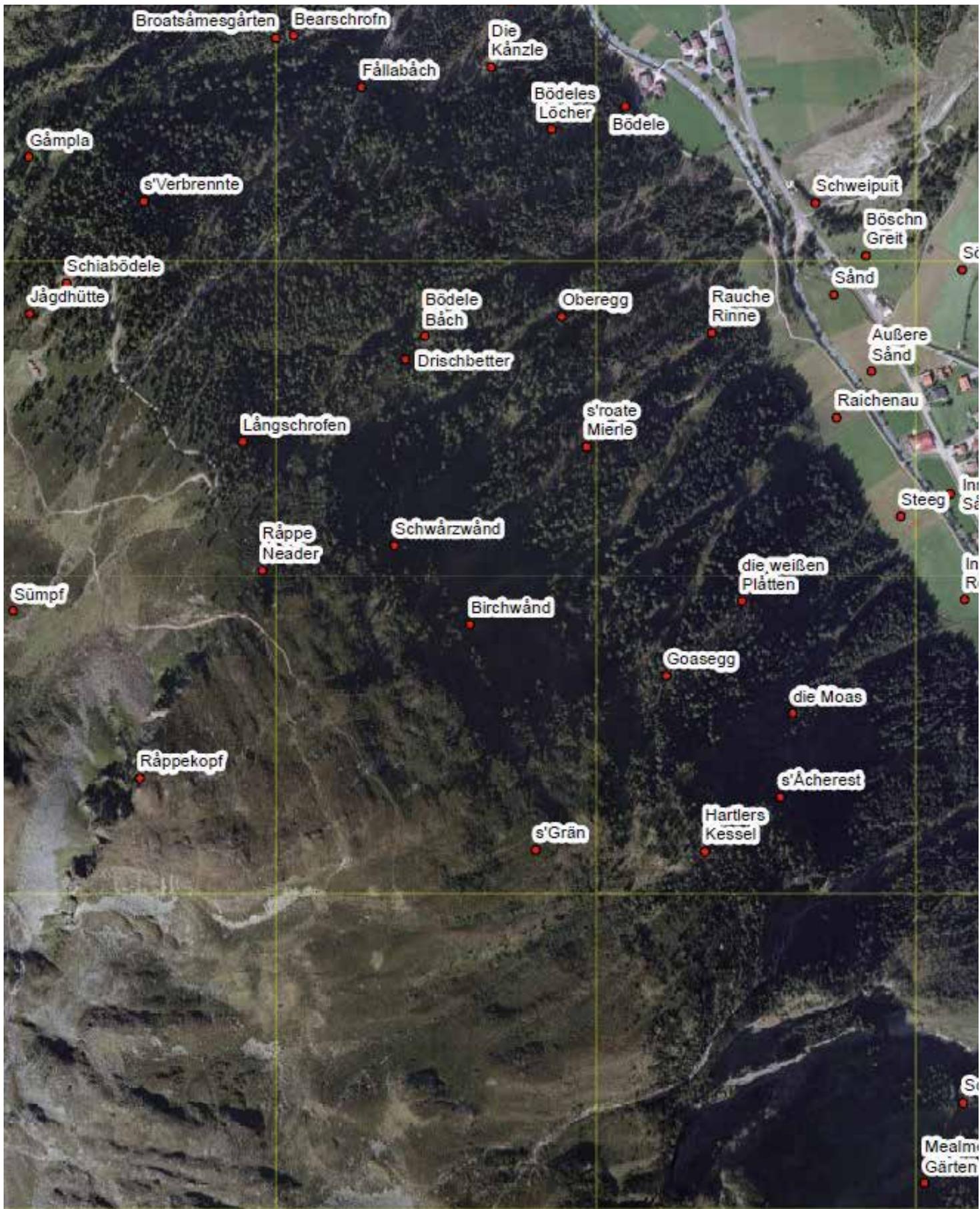
Familiensonntag am Riffelsee

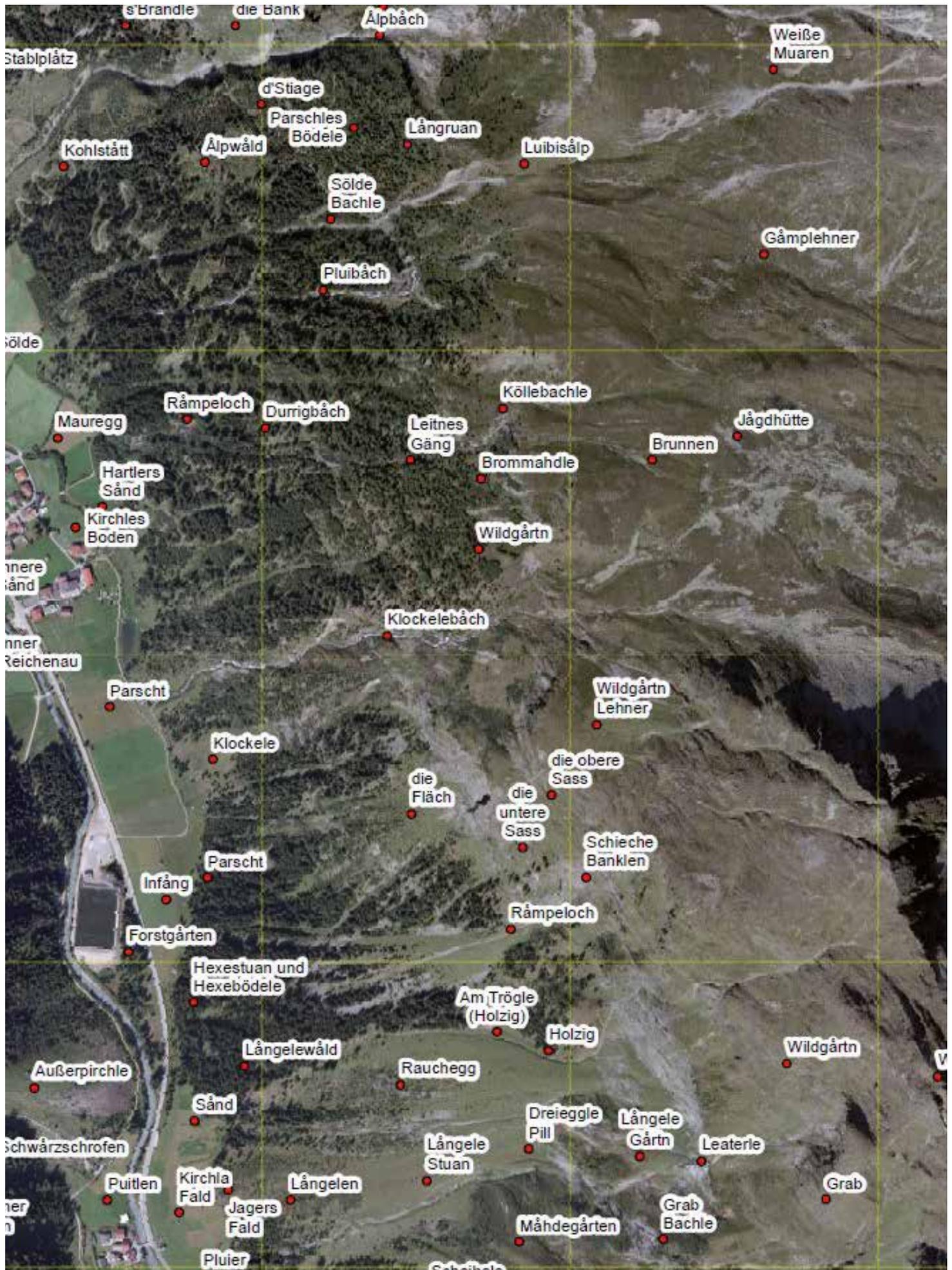
25.07. und 26.07.2020:

Pitztaler Blasmusikfest und 70 Jahre Musikkapelle Zaunhof

Flurnamen der Gemeinde St. Leonhard

Auszug 5 - Pjösmes bis Weixmannstall





Die Sonne schickt keine Rechnung

Photovoltaik-Aktion Pitztal mit Fördergarantie

Das Pitztal wird zur Vorzeigeregion in Sachen Sonnenstrom.

Die vier Gemeinden starten gemeinsam mit dem Photovoltaik-Spezialisten Hansesun und der Raiffeisenbank Pitztal eine Aktion mit Fördergarantie und Null-Prozent-Finanzierung.

Dürreperioden im Sommer, Unwetter im Herbst, Zittern um den Schnee im Winter: Der Klimawandel ist gerade in den Alpen spürbar. Immer mehr Menschen wollen deshalb raus aus Öl und Gas. Sie beziehen ihre Energie ohne Emissionen aus der Kraft der Sonne. Besonders attraktiv ist die Kombination einer Photovoltaik-Anlage mit einem Stromspeicher, einer Pufferbatterie also. „Oft lässt sich auf diese Weise fast der gesamte Strombedarf einer Familie abdecken – inklusive Heizung, Warmwasser und Elektroauto“, weiß der Geschäftsführer der Fa. Elektro Wultschnig, Hannes Wultschnig.

Die vier Pitztaler Gemeinden starten

deshalb gemeinsam mit Hansesun und der Raiffeisenbank Pitztal sowie Elektro Wultschnig eine spezielle Förderaktion: „Damit machen wir das Pitztal zur Sonnenstrom-Vorzeigeregion!“ ist der Bürgermeister von St. Leonhard, Elmar Haid, überzeugt. „Mit unserer Förderaktion ist die Photovoltaik ein Gewinn sowohl für die Umwelt als auch für die Brieftasche.“

Hohe Förderungen garantiert.

Das Photovoltaik-Sorglospaket umfasst Planung und Installation einer Photovoltaikanlage sowie einen passenden Stromspeicher. Vom Bund gibt es dafür eine Investitionsförderung. Hansesun übernimmt eine Fördergarantie: „Wenn die Fördermittel des Bundes ausgeschöpft sind, springen wir ein“, betont Hansesun-Regionalleiter Larcher. „Damit können die Pitztaler klar kalkulieren und fix mit den Fördermitteln rechnen.“

Ein weiterer Zuschuss kommt vom Land Tirol. Die Bürgermeister konnten speziell für die Regio Pitztal eine

Stromspeicherförderung aushandeln. Sie deckt bis zu 70 Prozent der Kosten für die Pufferbatterie. Einen wichtigen Beitrag zur Photovoltaik-Aktion leistet auch die Raiffeisenbank Pitztal: Sie bietet dafür eine Null-Zins-Finanzierung über sieben Jahre an.

Kostenloser Strom für Jahrzehnte.

Insgesamt entsteht so ein finanziell attraktives Gesamtpaket für alle Pitztalerinnen und Pitztaler. Für einen typischen Haushalt liegen die Mehrkosten bei rund 30 Euro pro Monat – natürlich abhängig von den baulichen Voraussetzungen. Eine solche Anlage amortisiert sich meist innerhalb von 8-10 Jahren. Danach gibt es auf Jahrzehnte kostenlosen Sonnenstrom.

Genaue Informationen bekommen interessierte Bürgerinnen und Bürger bei Infoabenden von 13. bis 16. Jänner. Dort stehen die Verantwortlichen der Gemeinde sowie Spezialisten von Hansesun und der Raiffeisenbank Pitztal für alle Fragen zur Verfügung.



Factbox:

Photovoltaik-Aktion Infoabend in St. Leonhard

- Mittwoch, 15. Jänner, 19 Uhr
- Gemeindesaal in St. Leonhard

Es informieren Vertreter der Gemeinde, von Hansesun Tirol und der Raiffeisenbank Pitztal.

Weitere Termine:

- 13. Jänner, 19 Uhr, Gemeindesaal Arzl
- 14. Jänner, 19 Uhr, Gemeindesaal Wennis
- 16. Jänner, 19 Uhr, Gemeindesaal Jerzens